Ausgabe 04/05

Blickpunkt Handwerk

Einladung zur Jahreshauptversammlung auf Seite 5

Jahresüberblick des

Handwerkerverein
Viechtach e. V.
gegr. 1899

Autohaus
AVIA-
Tankstelle

HERBERT TETEK

RENAULT-HÄNDLER

Tankautomat
nach Dienstschluß die ganze Nacht

Straßendienst im Auftrag des
Abschleppdienst und Pannenhilfe
bei Tag und Nacht

Reparaturwerkstätte für VW und Audi

Unfallinstandsetzung aller Fabrikate

Rahmenrichtbank

Leihwagen · Schlüsseldienst

Neu- und Gebrauchtwagenhandel

Brenderup-Anhänger-Vertrieb

94234 Viechtach — B 85

Tel.: 0 99 42 / 942 30 — Fax: 0 99 42 / 94 23 23

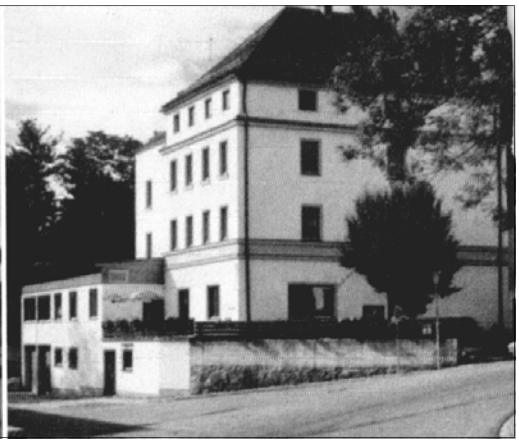
Das Vereinslokal:

Gasthaus „Zum Peter“

Bei gemütlicher Atmosphäre wird in unserem Restaurant gutbürgerlicher Mittags– und Abendtisch geboten.

Für Anlässe wie Betriebs-, Vereins– und Familienfeiern stehen unsere Räumlichkeiten ebenfalls bereit.

Auf Ihren Besuch freut sich:
Familie Peter Trellinger mit Belegschaft



Thema	Seite
Impressum	3
Jahreshaupt-versammlung	*5*
Geleitworte	6
Handwerkerhaus	8
Wort des 1. Vorsitzenden	9
Oktoberfest / Kundgebung	10
Terminvorankündigungen	12
Gesellschaftstage	13
900 Jahre Viechtach	15
Jubilare	17
Steuertipps	19

Thema	Seite
Sattler– und Polstererhandwerk	21
Vereinsausflug — Informatives	23
Aktiv — Ferienprogramm	25
Todengedenken	26
Situation im Handwerk	29
Infoveranstaltung	31
Jahrtag	33
Jahreshauptversammlung 2004	35
Ehrungen	36
Satzung	38
Aufnahmeantrag	41
Last Words	43

Informationsbroschüre

Heft 8/2004 *20.12.2004*

Impressum

HERAUSGEBER:
Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
Geschäftsstelle:
Dr.-Winterling-Str. 16
94234 Viechtach
Homepage: www.handwerkerverein-viechtach.de
Tel./Fax: 0 99 42 / 26 64

REDAKTION:
Alois Pinzl jun.
Mitterweg 20
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 67 05
Fax: 0 99 42 / 63 25
Funk: 01 71 / 75 77 48 1
eMail: Alois.Pinzl.jun@freenet.de

WERBUNG:
Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899
satzungsrechtlich gemeinnützig anerkannt

DRUCK:
KDD-GmbH
Leopoldstr. 68
90439 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 610 958-0
Telefax: 09 11 / 616 020-0

HINWEIS:
Die von einem Verfasser gezeichneten Berichte geben nicht unbedingt die Meinung des Vereines wider. Auf den Inhalt von Werbeanzeigen hat der Herausgeber keinen Einfluss.

BEZUGSPREIS:
Der Bezugspreis für Mitglieder ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis für Abonnenten beträgt 6 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Jahr und wird durch Rechnung in der Jahresmitte erhoben.

ERSCHEINUNGSWEISE:
1 Ausgabe pro Kalenderjahr.

Vorstandschaft

1. VORSITZENDER
Alois Pinzl
Dr.-Winterling-Str. 16
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 26 64
Fax: 0 99 42 / 80 14 57

STELLV. VORSITZENDER:
Franz Wittmann
Krummwiesenweg 2b
94234 Viechtach

KASSIER:
Karl-Heinz Pledl
Frühlingsstr. 8
94234 Viechtach

SCHRIFTFÜHRER:
Alois Pinzl jun.
Mitterweg 20
94234 Viechtach

2. SCHRIFTFÜHRER/WEBMASTER:
Florian Voitl
Pfahl 7
94234 Viechtach

VEREINSAUSSCHUSS:
Josef Peter
Josef Zankl
Albert Bielmeier
Anton Zeitlhöfer
Willi Maier
Günther Klein
Erwin Schürzinger
Tobias Heimerl
Klaus Zinnöcker
Hubert Heimerl
Josef Aichinger

Einladung

Die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zur

Jahreshauptversammlung

am Sonntag, den 09. Januar 2005 im *Gasthaus Peter Trellinger* ein.
Beginn der Veranstaltung: 17^{00} Uhr

TAGESORDNUNG:

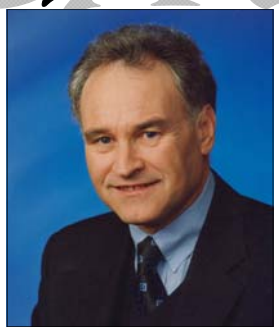
1. BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG
2. PROTOKOLL DER LETZTEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
3. JAHRESBERICHT DES SCHRIFTFÜHRER
4. GESCHÄFTSBERICHT DES 1. VORSITZENDEN
5. KASSEN- UND REVISIONSBERICHT
6. ENTLASTUNG DES KASSIERS
7. VORSCHAU 2005
8. GRUSSWORTE
9. EHRUNGEN
10. ANTRÄGE
11. VERSCHIEDENES

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

ANTRÄGE SIND MIND. 10 TAGE VOR DER VERSAMMLUNG AN DEN VORSITZENDEN BZW. DESSEN STELLVERTRETER ZU RICHTEN.

Beweise mit Deinem Kommen
die Verbundenheit zum Verein!!!

Geleittext



Handwerk – Zukunft in Europa

Das Handwerk ist eine der tragenden Säulen der bayerischen Wirtschaft. Die Zahlen sprechen für sich: Es erwirtschaftet 11 Prozent unseres Bruttoinlandsproduktes, beschäftigt 15 Prozent unserer Erwerbstätigen und bildet 37 Prozent unserer Lehrlinge aus. Das sind beeindruckende Zahlen, die vor allem die herausragende Rolle des Handwerks für die Situation des Arbeitsmarktes und der beruflichen Bildung beleuchten.

Wir wollen, dass dies so bleibt und das Handwerk auch in einem größer werdenden Europa die Chance bekommt, die wirtschaftliche Entwicklung entscheidend mitzugestalten. Die Betriebe sollen ihre Wettbewerbsfähigkeit auf einem größer werdenden Markt nachhaltig ausbauen. Das heißt, dass die Bayerische Staatsregierung an den Zielen ihrer bewährten Mittelstandspolitik auch in Zukunft festhalten wird.

Deshalb gilt es zunächst, Hemmnisse zu beseitigen und die Entfaltungsmöglichkeiten für innovative Ideen und Marktstrategien zu verbessern. In der Deregulierung und im Bürokratieabbau sehe ich eines der wesentlichen Ziele der anstehenden Verwaltungsreform. Die Arbeit des Mittelstandes muss mehr der Produktivität der Betriebe zugute kommen und weniger der Menge des Posteinlaufs in Behörden. Unnötige Rechtsvorschriften gehören ebenso entrümpelt wie überflüssige statistische Erhebungen. Berufsgenossenschaften und Gewerbeaufsicht müssen ihre Organisation straffen und ihre Arbeit besser koordinieren, um die Betriebe bürokratisch zu entlasten. Für kleinere Unternehmen soll es arbeitsrechtliche Vereinfachungen geben, die ihnen erlauben, flexibler auf Schwankungen des Marktes zu reagieren.

Die großen Leistungen des Handwerks bei der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Existenzgründung wollen wir honorieren, indem wir den Weg für Unternehmensgründer vereinfachen. Es kann nicht sein, dass bei uns eine Gründung viele Wochen dauert, während in anderen Ländern mutige und tatkräftige Jungunternehmer dafür nur wenige Tage benötigen. Wir wollen die Schaffung von Anlaufstellen, über die alle notwendigen Genehmigungsverfahren zentral abgewickelt werden können.

Ich freue mich, dass es uns in den Verhandlungen des Vermittlungsausschusses gegenüber den Plänen der Bundesregierung gelungen ist, den Meisterbrief als wesentlichen Qualitätsausweis handwerklicher Arbeit und ein wertbeständiges Kleinod unserer beruflichen Bildung grundsätzlich zu erhalten. Die neue Festlegung erfasst 90 Prozent aller im Handwerk Beschäftigten und wird damit die bewährten Elemente unseres Systems weitgehend bewahren und der traditionellen Form des Handwerks die Zukunft sichern.

Die Mittelstandsförderung wird auch weiterhin ein wichtiges Anliegen der Staatsregierung sein. Mit dem Anfang des Jahres 2003 vorgestellten Aktionsprogramm für den Mittelstand wurde ein umfassendes Paket geschnürt, das den Betrieben vielfältige Hilfen anbietet.

Blicken wir mehr als zwei Jahrhunderte zurück, so sehen wir ein Handwerk, das geprägt war durch enge Reglementierungen durch Zünfte, Wettbewerbsfeindlichkeit und Blockade des technischen Fortschritts. Heute steht das Handwerk für die dynamische Entfaltung unserer modernen Dienstleistungsgesellschaft, für technische Leistungsfähigkeit, Innovation und Wettbewerb. Ich bin überzeugt, dass es auch in Zukunft sein großes Potential nutzen wird, um einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung unseres Wohl-standes und zur Entwicklung unserer wirtschaftlichen Fähigkeiten zu leisten. Die Staatsregierung wird dem Handwerk dabei auch im vereinten Europa ein zuverlässiger Begleiter sein.

Erwin Huber

Leiter der Bayerischen Staatskanzlei

Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Verwaltungsreform

Geleittext

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach,

die Gelegenheit, der neuen Ausgabe des „Blickpunkt Handwerk“ ein Geleitwort voranzustellen, nehme ich gerne wahr, um mich noch einmal für die gelungene Handwerkerkundgebung am 18. September 2004 bei Ihnen in Viechtach zu bedanken.

In meiner Ansprache hatte ich gezeigt, dass trotz schwieriger bundespolitischer Rahmenbedingungen und widriger gesamtwirtschaftlicher Umstände durchaus Perspektiven für das bayerische Handwerk bestehen. Es wäre falsch, in Resignation zu verfallen. Das gilt besonders für das ostbayerische Handwerk, das auf Grund der EU-Osterweiterung eine zusätzliche Belastung zu schultern hat. Durch die Osterweiterung der EU wird der Wettbewerbsdruck auf die ostbayerischen Handwerker erhöht, weil in den Beitrittsstaaten weit geringere Löhne gezahlt und niedrigere Steuern erhoben werden. Umso mehr ist für mich das Fördergefälle unverständlich: diese Staaten sind Höchstfördergebiete der EU; die Bundesregierung tut für die bayerische Seite zu wenig.

Zuversichtlich stimmt mich aber – und dieser Eindruck wurde durch die Handwerkerkundgebung in Viechtach bestätigt -, dass die ostbayerischen Handwerker wach und problembewusst sind und zu denen gehören, die aktiv etwas „unternehmen“ wollen und sich aktiv dem Modernisierungs- und Anpassungsdruck stellen.

Im Rahmen der spezifischen Handwerksförderung haben wir in den letzten 5 Jahren allein das ostbayerische Handwerk i.H.v. gut 30 Mio € gefördert; für 2004 sind weitere Zuschüsse von rd. 4,6 Mio € vorgesehen. Damit unterstützen wir Maßnahmen der Handwerksorganisationen, die den Handwerksbetrieben kostengünstig oder unentgeltlich zugute kommen.

Förderschwerpunkt ist dabei vorrangig berufliche Qualifizierung.

- Wir unterstützen die ständige Anpassung der ostbayerischen Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) an die technologische Entwicklung.
- Wir fördern im Rahmen der High-Tech Offensive den Ausbau von 6 ostbayerischen BTZ zu spezifischen Kompetenzzentren.
- Bei den überbetrieblichen Lehrlingskursen (ÜLU) entlasten wir die Ausbildungsbetriebe. I
- In der Fachstufe verstärken wir seit 2004 unsere Landesförderung zusätzlich mit EU-Mitteln;
- In der ÜLU-Grundstufe führen wir ab 2005 ein neues, zukunftsorientiertes Förderkonzept ein.

Im Gegensatz zur Bundesregierung hat Bayern das **Ertüchtigungsprogramm Ostbayern** mit 100 Mio € aus Privatisierungerlösen geschaffen. U.a. fördern wir Projekte der Grenzlandkammern, die das ostbayerische Handwerk stärken und fit für die Herausforderung der EU-Osterweiterung machen.

Dr. Otto Wiesheu
Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Das Handwerkerhaus

- Der Weg zum Museum -

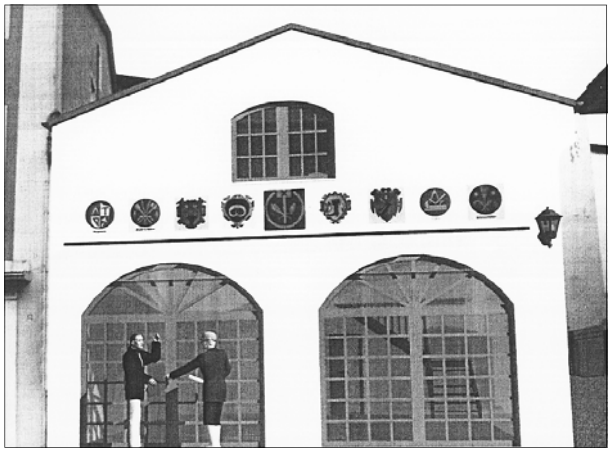
A. Ankauf

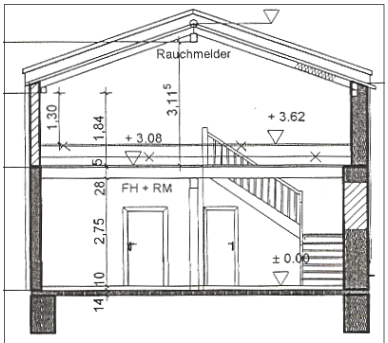
Der Ist-Zustand, so wurde das Gebäude am 04.12.2003 angekauft.

Bei mehreren Besichtigungen konnten sich die Handwerker auf den Umbau einigen.

B. Planphase

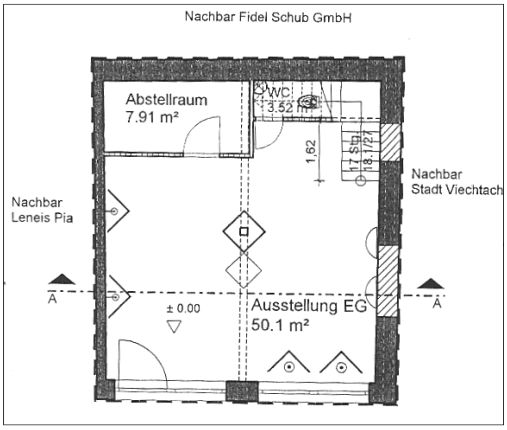
Virtuell kann das Gebäude im Internet unter www.handwerkerverein-viechtach.de bereits besichtigt werden.



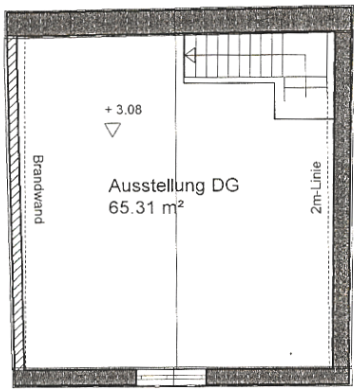


Schnitt A - A

Ausstellungsräume befinden sich im Erdgeschoß und Dachraum.



Die Pläne wurden bereits eingereicht, am Stadtplatz soll ein Handwerkermuseum entstehen.



C. Baubeginn 2005

Geleittext

Liebe Leserinnen und Leser,
Werte Mitglieder,

geht es Ihnen auch so? Wie schnell die Zeit vergeht, schon wieder ist ein Jahr vorüber. Es gilt wieder einen Ausblick für das kommende Jahr zu geben und unter anderem über die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr 2004 zu informieren. In der Neuauflage 04/05 der Informationsbroschüre „Blickpunkt Handwerk“ werden die zahlreichen Aktivitäten, welche mit viel Zeit und Arbeit verbunden waren, zusammenfassend über das abgelaufenen Vereinsjahr aufgezeichnet.

Durchgeführt wurden wieder zahlreiche Informationsfahrten und Veranstaltungen, Gesellschaftstage, Fahrradtouren, Teilnahme an Festen und Jubiläen. Die Stadt wurde u. a. unterstützt beim Ferienprogramm und beim historischen Festzug.

Als **Highlights** standen, sie werden die Chronik des Vereins bereichern:

- **Mit dem alten Feuerwehrhaus am Stadtplatz erwarb der Verein** ein Gebäude wo sich neue Perspektiven, nach der Satzung, für die Zukunft erwarten lassen. Im kommenden Jahr 2005 werden die Umbaumaßnahmen in Angriff genommen. Ich hoffe auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder, anders dürfte es nicht zu finanzieren sein. Was andere Vereine schaffen , dürften wir vom Handwerkerverein auch umsetzen können.
- **Info-Veranstaltung im Steuerrecht** in der Stadthalle. Als Referent fungierte Steuerberater und Rechtsbeistand Günther Klein.
- **Beteiligung am Historischen Festzug mit Pfahlsage,** Pfahldrachen, großer Pfahl mit Fee und Ritter.
- **Handwerkerkundgebung in der Stadthalle mit Staatsminister Dr. Otto Wiesheu** als Festredner, eine gelungene Veranstaltung

Das gleichzeitig als Rahmenprogramm durchgeführte Oktoberfest erfüllte nicht unsere Erwartungen. Ich meine man soll sich Gedanken machen - Es gibt zahlreiche unserer Mitglieder die sich gerne mit dem Handwerkerverein verbunden fühlen, sich aber sonst nicht engagieren wollen, sie könnten sich zumindest bei solchen Veranstaltungen beteiligen. Wir können nicht von den Vereinen und Gesamtbevölkerung eine Teilnahme erwarten wenn die eigenen Mitglieder fehlen.
Genauso verhält es sich mit dem Gesellschaftstag. Hier lässt die Resonanz immer mehr nach. Eine seit über Hundert Jahren eingeführte Zusammenkunft sollte nicht aus Gleichgültigkeit wegfallen.
Ich bitte die Mitglieder, sich wieder besser zu beteiligen, jeder ist in unserer Gemeinschaft gerne gesehen.
Ich danke allen Mitgliedern, die sich an unseren Veranstaltungen und Arbeitseinsätze beteiligt haben. Ohne Ihre Tatkraft und ohne das entgegengebrachte Engagement, hätten diese nicht durchgeführt werden können.

Leider sind im vergangenen Vereinsjahr einige langjährige Mitglieder verstorben, sie hinterlassen in ihren Familien und Betrieben große Lücken. Auch der Verein verliert hierbei tragende Mitglieder.
Um zukünftige Aktivitäten bewältigen zu können, bitte ich unsere Vereinsmitglieder mitzuhelfen, um junge neue Mitglieder zu werben.

Ich bitte alle Mitglieder, im kommenden Jahr, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, damit Erfolge wiederholt werden können, nur wenn wir nicht aufhören besser zu werden, kann der Verein dem sehr gutem Image in Viechtach gerecht werden.
Für die nötige Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, insbesondere aber bei meiner Vorstandschaft bedanken.

Ein Dank für unseren Schriftführer Alois, der sich für die Verfassung von „Blickpunkt Handwerk“ verantwortlich zeichnet. Er hat wieder eine sehr gelungene, umfassende Informationsschrift erstellt.

Mein Dank gilt den Inserenten in dieser Zeitung. Bitte schenken Sie unseren Werbpartnern die gebührende Aufmerksamkeit.

Alois Pinzl 1. Vorsitzender

Pressespiegel

Düstere Wolken über den Handwerkern

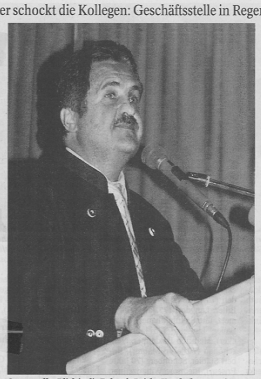
Kreishandwerksmeister schockt die Kollegen: Geschäftsstelle in Regen muss schließen

Von Franz Hackl

Viechtach. So ganz nicht zur strahlenden Herbstsonne passte die Nachricht, mit der Kreishandwerksmeister Alfons Oswald am Samstag bei der Handwerkerkundgebung in Viechtach die Kollegen schockte: Zum Jahresende soll die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft in Regen geschlossen werden.

Der Paukenschlag stand am Anfang der Rede, mit der Kreishandwerksmeister Alfons Oswahl, Metzgermeister und Gastronom aus Kaikenried, am Samstag die Handwerkerkundgebung mit Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu in der Viechtacher Stadthalle (wir berichteten gestern) eröffnete. „Wie einige Handwerker schon wissen, ist dies unsere letzte Handwerkerkundgebung", begann Oswald, „denn zum 1. Januar 2005 müssen wir unsere Geschäftsstelle in Regen schließen". Sie war und ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Handwerkerkundgebung, die jahrzehntelang im Rahmen des Regener Pichelsteinerfestes stattfand und heuer zum zweiten Mal im Rahmen des Oktoberfestes des Handwerkervereins Viechtach abgehalten wurde.

Der Wegfall der Handwerkerkundgebung ist aber nicht das Schlimmste, wenn die Kreisgeschäftsstelle in Regen schließen muss. Weit gravierender für die Handwerker und ihre Betriebe ist, dass sie dann keine Anlauf- und Beratungstelle ...



Sorgenvoller Blick in die Zukunft: Bei der Kundgebung am Samstag in Viechtach kündigte Kreishandwerksmeister Alfons Oswald die Schließung der Geschäftsstelle in Regen an. (Foto: Hackl)

schaftlichen Gründen den Beitrag sparen will, die Innungen selbst werden weniger (die Bekleidungsinnung mit zuletzt vier Mitgliedern existiert praktisch nicht mehr), die Bau-Innung will sich auf Landesebene neu organisieren und letztlich gibt es von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz ab 2005 keine finanzielle Unter-

Waldkirchen keine Handwerkervertretung mehr im Bayerischen Wald. Die nächste Kreishandwerkerschaft gibt es dann in Deggendorf.

Dabei hätten die Handwerksbetriebe im Landkreis gerade bei der jetzigen schwierigen Wirtschaftslage die Betreuung und Beratung dringend ...

meister Alfons Oswald, der auch Obermeister der Metzgerinnung ist, dass viele der insgesamt 1200 Handwerksbetriebe im Landkreis Regen an der Kreishandwerkerschaft so wenig Interesse zeigen. „So mancher Handwerker könnte sich zu uns bekennen und uns somit den Rücken stärken", sagte er.

Oswalds Ankündigung, dass die Kreishandwerkerschaft ausgerechnet zum 70-jährigen Bestehen ihre Geschäftsstelle schließen müsste, hat bei der Kundgebung am Samstag nicht nur betretene Mienen ausgelöst, sondern auch die Politiker auf den Plan gerufen. So appellierte MdL Helmut Brunner in seinem Grußwort an die Kreisvorstandschaft und die Innungsobermeister, diese Entscheidung „nochmals zu überdenken". Die Handwerker im Landkreis Regen sollten sich zusammensetzen, um Mittel und Wege zu finden, wie ihre so wichtige Geschäftsstelle doch noch erhalten werden könnte.

Behäbig und mutlos

Zuvor hatte Kreishandwerksmeister Oswald in seiner Rede ein düsteres Bild für das Handwerk im Allgemeinen gezeichnet. Vor allem in Berlin sei man „zu behäbig, zu mutlos und zu unentschlossen", um auf die Veränderungen in der Wirtschaft zu reagieren. Es gehöre „schon viel Verantwortungslosigkeit" dazu, in einer so schwierigen Zeit das Handwerk orientierungslos im Regen stehen zu lassen.

Aber auch von der Bu...

„Nicht drangsalieren, sondern korrigieren"

Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu bei der Handwerkerkundgebung – Geschäftsstelle vor der Schließung?

anz Hackl

ach. „Den großen ngsschlag gibt es aber es gibt viele en, auf denen wir den können." Mit Worten ermunterte Wirtschaftsmi- tto Wiesheu bei dwerkerkundge- Samstagnach- der Stadthalle mismus, um die ige Wirtschafts- berwinden zu nd in Richtung erte der Staats- Nicht drangsa- den korrigie-

ne Herbstwetter ntwortlich dafür dass bei der dies- ndgebung der erschaft die tadthalle nicht r. Und bei der stündigen Rede

Bei der Handwerkerkundgebung ...

wir dahin gepredigt, jetzt folgen endlich die ersten Schritte."

Wichtig sei es jetzt, so der Wirtschaftsminister abschließend, dass sich alle Verantwortlichen „auf das verständigen, was vernünftig ist." Es sei ein Trugschluss, auf den „großen Befreiungsschlag" zu warten; vielmehr gelte es, „an vielen Stellschrauben tätig zu werden". Probleme seien zwar genügend da, aber mit gemeinsamer Anstrengung seien sie auch zu bewältigen. „Hören wir auf zu jammern und beginnen wir mit der Korrektur."

Das letzte Mal?

Die Viechtacher Handwerkerkundgebung fand im Rahmen des Oktoberfestes statt, das der örtliche Handwerkerverein am Wochenende zum zweiten Mal in der Stadthalle ausrichtete. Hand...

Ein Minister gibt den Handwerkern die Ehre

Wirtschaftsminister kommt zur Kreis-Kundgebung Mitte September – Verein feiert zweites Oktoberfest

Viechtach (gsc/vbb). Hoher Besuch hat sich auch für das zweite Oktoberfest des Viechtacher Handwerkervereins Mitte September angekündigt. Nach Staatsminister Erwin Huber im Vorjahr tritt heuer im Rahmen der Handwerkerkundgebung am Samstagnachmittag als Festredner der Bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu auf.

Zu einer intensiven Arbeitssitzung hat sich die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach im Vereinslokal „Zum Peter" getroffen. Im Mittelpunkt stand dabei die Information durch Vorsitzenden Alois Pinzl über den Sachstand der Durchführung des Oktoberfestes vom 17. und 18. September mit angeschlossener Handwerkerkundgebung.

Am Freitag startet der Handwerkerverein Viechtach mit seinem 2. Oktoberfest in der Stadthalle mit einem Standkonzert vor der Stadthalle. Anschließend erfolgt die Begrüßung und der Bieranstich durch den 1. Bürgermeister der Stadt Viechtach, Georg Bruckner begleitet von Gstanzl-Sänger Hermann Fleischmann und der Blaska-Musikanten und gestarte Ba-

Eine volle Stadthalle lauschte am 4. Oktober 2005 dem Staatsminister Erwin Huber bei der Handwerkerkundgebung im Rahmen des Oktoberfestes des Handwerkervereins. Dies wird heuer kaum anders werden, ist doch als Festredner Wirtschaftsminister Otto Wiesheu angekündigt.

ner gegen 14 Uhr Staatsminister Dr. Otto Wiesheu erwartet wird. Als Thema wählten die Handwerker nicht zuletzt wegen der Verunsicherung bzw. durch ...

Handwerkerinnen und Handwerker, an der Kundgebung teilzunehmen, um so die Verbundenheit und Geschlossenheit des Handwerks zu demonstrieren", sagte Pfeffer.

Ab 19 Uhr herrscht beim Oktober ...

reichen Terminen der letzten Wochen, vom Vereinsausflug nach Krummau, bis hin zum historischen Festzug, bei dem der Verein mit einem aufwendigen Styroporgebilde die Pfahlsage nachstellte.

Zahlreiche Aktivitäten ste...

Dem Handwerk über Jahrzehnte treu

Goldene Meisterbriefe, Ehrenblätter und Goldene Verdienstmedaillen: Ehrungen am Woc

Diese verdienten Handwerker wurden mit dem Goldenen Meisterbrief für 35 Jahre ununterbrochene Selbständigkeit ausgezeichnet. M ten sich unter anderem Kreishandwerksmeister Alfons Oswald (l.), Geschäftsführerin Agnes Birnböck (3.v.l.) und der Bayerische Wirt ter Otto Wiesheu (2.v.r.).

Viechtach (mai). Im Zuge der Handwerkerkundgebung am Wochenende in der Stadthalle hat Kreishandwerksmeister Alfons Oswald am Samstagnachmittag zahlreiche verdiente ... sgezeichnet.

en Meisterbrief für ununterbrochenes Ausüben des Hand- Andreas Aulinger Lackierermeister, lhelm Biller (Stein- inbildhauermeister, einrich Boxleitner r, Schönanger), Jo- Elektroinstallateur- elau), Johann Hut- eur- und Heizungs- Bischofsmais), (Fotografenmeister, osef Stöckbauer (Schreinermeister, Hohenau), Hans Treml (Maler- und Lackierermeister, Bodenmais), Helmuth Weber (Maler- und Lackierermeister, Regen) und Horst Winkler (Elektroinstallateurmeister, Kirchdorf) verliehen.

Zur Verleihung des **Ehrenblattes** aus Anlass der ununterbrochenen Ausübung des Handwerks bat Oswald folgende Personen auf die Bühne: Lydia Schönberger, Böbrach (seit 540 Jahren Ausübung des Brauer- und Mälzerhandwerks), Alfons Laumer, Viechtach (380 Jahre Bäcker und Konditor), Anton Ludwik, Viechtach (160 Jahre Sattler), Ludwig Artinger, Langdorf (135 Jahre Metallbauer), John Krieger, Zwiesel (100 Jahre Metzger), Hermann Holzfurtner, Kollnburg (90 Jahre Schreiner), Max Schreder, Lindberg (80 Jahre Metzger), Franz Stadler, Lindberg (80 Jahre Bäcker), Xaver Heigl, Ruhmannsfelden (75 Jahre Uhrmacher), Willi Biller, Langdorf (75 Jahre Steinmetz- und Steinbildhauer), Franz Bauer, Lindberg (75 Jahre Bäcker), Heinrich Boxleitner, Neuschönau (70 Jahre Maurer), Robert Stadler, Schönberg (70 Jahre Friseur), Eleonore Wittenzellner, Geiersthal (70 Jahre Bäcker), Albert Fischer, Viechtach (50 Jahre Metzger), Alfred Wittenzellner, Kollnburg (50 Jahre Schreiner), Johann Kauschinger, Achslach (50 Jahre Weber).

Mit der **Goldenen Verdienstmedaille** und einer Ehrenurkunde für langjährige Mitarbeiter in Handwerksbetrieben wurden geehrt: Franz Pfeffer, Bierfahrer (seit 45 Jahren bei der Brauerei Eck in Böbrach beschäftigt), Rosa Bauer, Bäckereifachverkäuferin (45 Jahre Bäckerei Franz ... berg), Karl Wilhelm, ... Jahre Autohaus Bille ... mobilgruppe, Viech... Eckl, Schreiner (40 ... nerei Eckl, St. Englm... Sitter, Glasgraveur (3... Crystal, Bodenmais)

Seit **30 Jahren** s... Nirschl (Bäckerei B... sel), Helga Kapfenbe... rei Schnierle, Rege... Pfeffer (Bauunterne... böck, Regen), Alfo... (Malerbetrieb Tren... mais), Josef Baumga... gerei Albert Fischer ... und Maria Schötz... Edenhofer, St. Engl... chen Handwerksbet... tigt und erhielten da... renurkunde.

Für **25 Jahre** Bet... rigkeit wurde gedank... li (Landhausbau Kei... sel), Walter Bleile (J... Bodenmais), Bruno ... (Joska Crystal, Bod... thar Kraus (Joska Cr... mais), Horst Hilgart... tall-Weidensteiner, ... Xaver Vogler (Zistle... gen), Maria Leilling... Franz Bauer, Lindbe... Bauer (AVP-Auto... Viechtach), Georg S... sen-Sturm, Regen),

Ehrungen für 51 Handwerker

Kundgebung am Samstag mit Minister Wiesheu – Ab Freitag Oktoberfest

Viechtach (gsc). Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen, das Oktoberfest kann starten: Am Freitagabend sticht der Bürgermeister für den Handwerkerverein das erste Fassl an, und am Samstag kommt Minister Wiesheu in eine sicherlich prall gefüllte Stadthalle.

Rund ein Dutzend Mitglieder hat Vorsitzender Alois Pinzl sen. heute im Einsatz, um die Stadthalle für das Oktoberfest der Handwerker am Wochenende vorzubereiten. Einiges gilt es noch zu tun, vor allem muss die Dekoration noch auf die Bühne. Die Nachbildung des Pfahls bei Viechtach wollen die Handwerker ganz vorne platzieren. Der Aufwand dafür wird allerdings nicht allzu groß

Hauptredner am Samstag bei der Handwerkerkundgebung in der Stadthalle: Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu. (F: gsc)

der Samstag. Nach dem gemeinsamen Mittagstisch (ab 11 Uhr) erwartet der hiesige Verein zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Regen zahlreiche Ehrengäste zur Kundgebung. Festredner ist Wirtschaftsminister Otto Wiesheu, der sich als Thema „Handwerk – was nun? Perspektive oder Resignation" gewählt hat.

Anschließend verleiht Vizepräsident Willi Wimmer von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz 13 Goldene Meisterbriefe, 13 Ehrenblätter und 25 Ehrungen langjähriger Mitarbeiter. Damit dies in würdigem Rahmen erfolgen kann, erhofft sich die Kreishandwerkerschaft die Teilnahme aller Betriebe im Landkreis. Mit Musik der Kapelle Pfeffer soll der Abend wiederum mit geselligem Beisammensein aus-

Oktoberfest mit Handwerkerkundgebung

vom 17. 9. – 18. 9. in der Stadthalle Viechtach

Gesellschaftsbrauerei seit 1553 Viechtach

Freitag, 17. September

18.00 Uhr **Standkonzert vor der Stadthalle** Kapelle Pfeffer
18.30 Uhr **Begrüßung** durch den 1. Vorsitzenden Alois Pinzl
Bieranstich durch den 1. Bgm. Georg Bruckner
von und mit Gstanzlsänger Hermann Fleischmann
bis 23.30 Uhr geht's auf mit der **Kapelle Pfeffer**

An beiden Tagen ab 22.00 Uhr kostenloser Heimfahrservice!!!

Samstag, 18. September

11.00 Uhr **Mittagstisch**
13.45 Uhr **Handwerkerkundgebung** Kreishandwerkerschaft Regen
Festredner **Staatsminister Dr. Otto Wiesheu**
musikalisch umrahmt von Kapelle Pfeffer
von 19.00 Uhr bis 23.30 Uhr **Oktoberfeststimmung mit der Kapelle Pfeffer**

• **Veranstalter und Festwirt:** Handwerkerverein Viechtach 1899 e. V., Kreishandwerkerschaft Regen
• **Festbier, Getränke:** Gesellschaftsbrauerei Viechtach
• **Oktoberfestküche:** Schneider, Tännesberg

Der Handwerkerverein freut sich auf Ihr Kommen.

Kontakt:
Tel. 09942/2664 Fax: 801457 Mobil: 0171/7577481

Die Gesamtbevölkerung von Viechtach und Umgebung ist herzlich eingeladen!

Oktoberfest Handwerkerkundgebung 2004

Bieranstich mit Georg Bruckner
„ein Drama“

Gstanzlsänger Hermann Fleischmann mit
Kapelle „Pfeffer“

Der Pfahl sorgte für ein
einmaliges Ambiente

Staatsminister Wiesheu erhält eine Erinne-
rungsmedaille von Vorsitzenden Alois Pinzl

Der Besuch beim Oktoberfest
war leider nur mäßig

Bei der Kundgebung war die Stadthalle voll

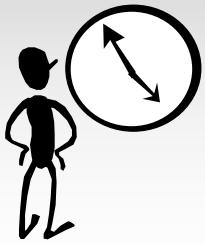
Helfer beim Auf– und Abbau sowie Veranstaltung

Anna Pinzl, Martin Pinzl, Monika Pinzl, Alois Pinzl, Lydia Pinzl, Alois jun. Pinzl, Dall Acqua Manuela, Pledl Sepp, Pledl Heinz, Pledl Robert, Pledl Dagmar, Schiessl Willi, Schiessl Anni, Peter Sepp, Peter Liesl, Bielmeier Albert, Bielmeier Elisabeth, Zinnö-cker Klaus, Treimer Edi, Lorenz Fritz, Zankl Sepp, Wittmann Franz, Wittmann Anita, Heimerl Sir, Voitl Florian, Voitl Markus, Voitl Stefan, Probst Stefan, Pinzl Mathias, Baumgartner Georg, Baumgartner Erna, Teso Carlo, Biller Karl, Schlecht Karl, Tetek Herbert, Schürzinger Erwin, Mathauser Hermann, Kraus Hanni, Aichinger Sepp.

Einfach süß!

Terminvorankündigungen 2005:

Vatertagswanderung	05. Mai
Fronleichnam	26. Mai
Volksfesteinzug	13. August
Handwerkerkundgebung	**24. Sept.**
Oktoberfest	24. Sept.
Preisschafkopfen	28. Oktober
Jahrtag	30. Oktober
Volkstrauertag	13. Nov.



Weitere Termine:

Generalversammlung 2006 mit Neuwahlen	08. Januar 06

Informationsfahrten:

Handwerksmesse München	12. März ´05
Garten München	12. März ´05

Vereinsausflüge:

Chiemsee/Fraueninsel/Kampenwand 21. Mai ´05

September/Oktober Musicalfahrt nach Köln

Wir bitten für etwaige Termine die Presseberichte und Vereinsnachrichten im VBB zu beachten.

Gesellschaftstage

Gesellschaftstag im Schützenhaus
… wo der DVD-Film des historischen
Festzugs gezeigt wurde.

Gesellschaftstage 2005 in der Regel am 1. Donnerstag im Monat.

Bitte beachten: Zusätzliche Gesellschaftstage sind mit * gekennzeichnet.

06. Januar	Drevelis (ehem. Dischinger)	Viechtach
03. Februar	Landhotel Miethanner	Höllenstein
Es besteht Mitfahrgelegenheit, Abfahrt 19:00 Uhr am Stadtplatz		
*16. Februar	Kilger Josef	Rechertsried
03. März	Gasthof „Iglhaut“	Viechtach
07. April	Peter Trellinger	Viechtach
*04. Mai	Gasthaus „Peter Erich“	Pirka
*26. Mai 10:00 Uhr	Cafe Hinkofer,	
nach Fronleichnamsprozession — Frühschoppen		
02. Juni	Teso Pizzeria	Viechtach
07. Juli	Fischl Stoaberg	Pirka
17. August	Schürzinger Erwin	
„Volksfest, Tag d. Vereine“, 19:00 Uhr.		
01. September	Daffner & Nielsen Landhotel	Schnitzmühle
06. Oktober	Hotel Schmaus	Viechtach
03. November	Grießbeck Tommy	Viechtach
01. Dezember	Schützenhaus	Viechtach

Beginn in der Regel jeweils ab 18:00 Uhr

Die Vorstandschaft bittet, diese traditionelle Veranstaltung, die so sehr von Außenstehenden anerkannt wird, mit einer regen Beteiligung zu unterstützen.

Versicherungsbüro - Hans **Gierl** - wer sonst ?

- Kfz - Versicherungen
- Lebensversicherungen
- Sachversicherungen
- Krankenversicherungen
(Privat u. Zusatz)
- AdvoCard Rechtschutz
- Badenia Bausparkasse
- Vermittlung von
- Finanzierungen u.
- Kapitalanlagen

Wenn Ihr Hund Sieger ist,

sind Sie der Verlierer.

Generalagentur
Hans Gierl
Versicherungen
Regerstr. 6 b Viechtach
Tel.: 09942 / 5907 Fax 09942 / 5913

Unsere Geschäftszeiten:
Mo.-Do. 8.00-12.30 Uhr u. 13.30-17.00 Uhr
Fr. 8.00-14.00 Uhr
und jederzeit nach vorheriger tel. Vereinbarung

Wir sind erst zufrieden - wenn Sie es sind.

Versicherungsbüro - Hans **Gierl** - wer sonst ?

Versicherungsbüro - Hans **Gierl** - wer sonst ?

Historischer Festzug - 900 Jahre Viechtach

Der große historische Festzug am Schlusstag des Viechtacher Volksfestes hat gehalten, was er versprochen hatte: Ein farbenprächtiger Höhepunkt der 900-Jahr-Feier der Stadt Viechtach. 61 Gruppen und über 500 historisch gekleidete Mitwirkenden boten den annähernd 20.000 Zuschauern einen der schönsten Formen von Geschichtsunterricht. Der Wagen des Handwerkervereins erzählte eine sagenhafte Legende: Der weiße Rückenpanzer des zähnefletschenden Drachen soll der Sage nach den Großen Pfahl am Rande von Viechtach bilden.

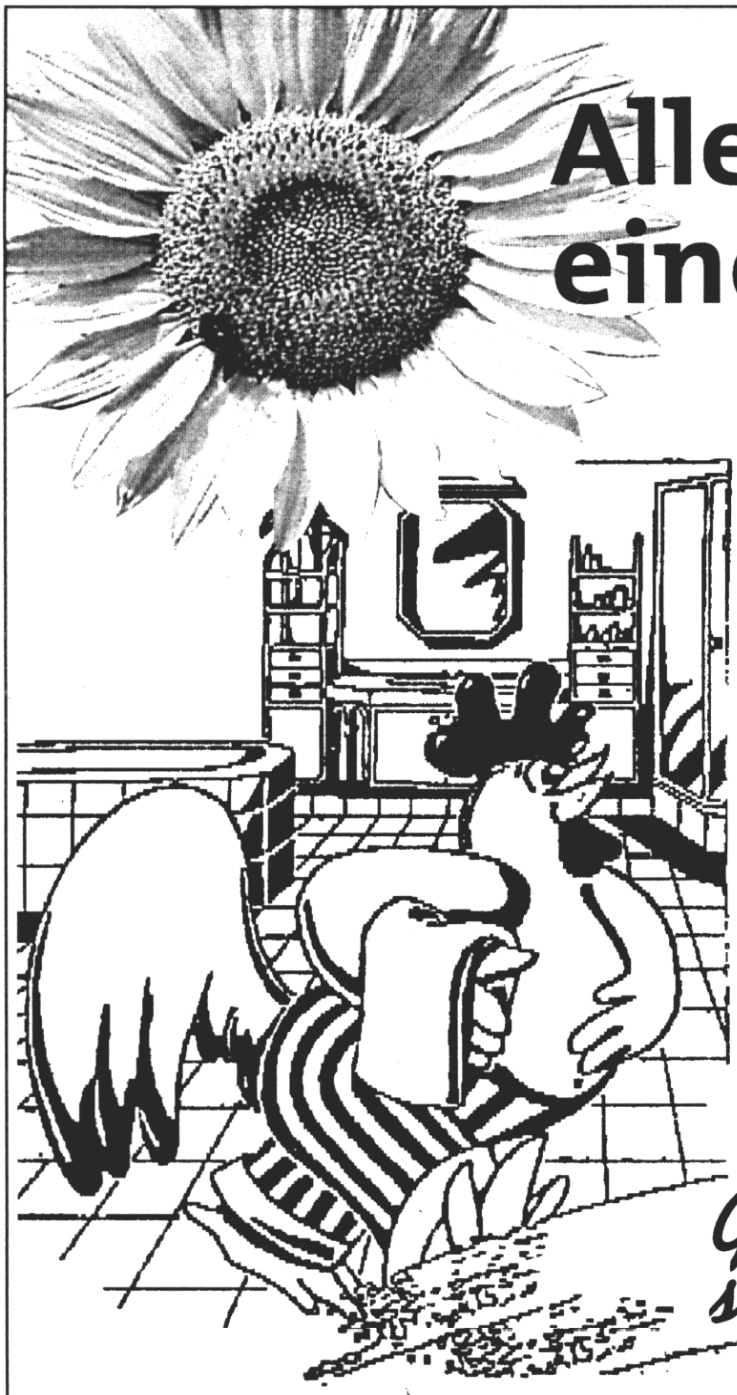
Der erste Arbeitseinsatz im Handwerkerhaus.
Der Vorstand legt „Hand an“.

Die „Sage vom Pfahl“ in mühevoller Arbeit aus Styropor nachgebaut. Auf dem Tieflader der Fa. Fischl Tiefbau GmbH

Pfahlfee und Ritter alias Franziska Englmeier und Silvio Teso

Sophie präsentierte als „Schratzl“ den Festwagen

Alles aus einer Hand.



Neubau oder Renovierung, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Fragen Sie nach der kostengünstigen Lösung mit dem neuen System WANNE-IN-WANNE!

Guten Morgen schönes Bad

Natürlich

WITTMANN

Bäder und Wärme

Krumwiesenweg 2b · 94234 Viechtach
Tel 09942/9026-00 · Fax 9026-02

Jubilare

Geburtstage 2004

01. Januar	Treimer Sepp	75 Jahre
16. Januar	Schub Karl	70 Jahre
26. Februar	Kosina Sepp	75 Jahre
06. Mai	Bauer Franz Xaver	75 Jahre
17. Mai	Pledl Sepp	70 Jahre
27. Juni	Fritz Lorenz	75 Jahre
21. Juli	Eckmann Karl	70 Jahre
24. Juli	Schwürzinger Sepp	70 Jahre
05. August	Biller Karl	70 Jahre
20. August	Gürster Ludwig	80 Jahre
24. August	Englmeier Albert	70 Jahre
28. August	Fleischmann Alfons	70 Jahre
15. September	Mages Hans	85 Jahre
24. September	Maier Willi sen.	70 Jahre
09. Oktober	Steinbauer Franz Xaver	85 Jahre
06. November	Greil Albert	70 Jahre
27. November	Zankl Sepp	75 Jahre
08. Dezember	Mathauser Hermann	70 Jahre

Ein Prosit auf Pledl Sepp im „Club der 70iger“

Ex-Vorstand Sepp Zankl wird 75!
- Alles Gute -

Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersversorgung können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter www.sparkasse-regen-viechtach.de.

Sparkasse
Regen-Viechtach

Steuertipps

Reisen
Wenn keine Zeit für privates Vergnügen bleibt, darf der Partner mit auf Dienstreisen gehen, ohne dass der Fiskus von einem geldwerten Vorteil ausgeht. Zahlt der Betrieb die Reisekosten der Begleitung, ist diese Zuwendung allerdings steuerpflichtig (Finanzgericht Köln, 3 K 7584/00).

Miete
In gewerblichen Mietverträgen ist die Klausel „Miete inklusive Mehrwertsteuer“ üblich. Dann haftet der Vermieter gegenüber dem Mieter, falls er die Steuer nicht an das Finanzamt weitergibt und der Mieter deshalb seinen Vorsteuerabzug nach einer Betriebsprüfung verliert (Oberlandesgericht Hamm, 30 U 80/03).

Arbeitszimmer
Das Bundesfinanzministerium hat ein neues Schreiben zum Arbeitszimmer (IV A 6 – S 2145 -71/03) erlassen. Ein voller Kostenabzug wird gewährt, wenn kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung steht, was danach nicht irgendeiner sein kann, sondern der Steuerzahlermuss auf das häusliche Arbeitszimmer nicht angewiesen sein.

Überweisungsstopp
Per Internet erteilte Überweisungsaufträge können so lange storniert werden, bis die Gutschrift vom Zahlungsempfänger per Kontoauszugdrucker oder im Onlinezugriff abgerufen werden kann. Selbst dann, wenn der Zahlungsempfänger durch einen erhöhten Kontostand erkennen kann, dass eine entsprechende Zahlung eingegangen ist, ist eine Rückbuchung möglich. Das hat das Oberlandesgericht Koblenz (Aktenzeichen 7 U 152/03) entschieden.

Losschenkung
Als geldwerter Vorteil seht es der Fiskus, wenn der Chef an seine Mitarbeiter Lotterielose verteilt. Steuerfrei bleibt das Glücksspiel nur, wenn der Wert der Lose zusammen mit anderen Vorteilen die monatliche Sachbezugsgrenze von 44 Euro nicht übersteigt (Erlass des Finanzministeriums Saarland, B/2-4-20/04 – S 2334/.

Kindergeld
Den staatlichen Zuschuss bekommt bei getrennt lebenden Eltern immer derjenige, bei dem der Nachwuchs am Ersten eines Monats lebt. Bei außerhäusig Studierenden zählt die Höhe des jeweiligen Unterhalts von den Eltern, Sachwerte oder Betreuung bleiben unberücksichtigt (Bundesfinanzhof, VIII R 67/00).

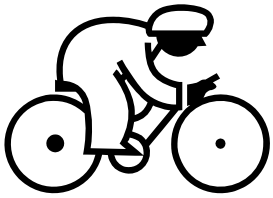
Kinderfreibetrag
Ein freiwilliges soziales Jahr ist keine Berufsausbildung. Den Eltern steht daher kein Ausbildungsfreibetrag zu (Bundesfinanzhof, III R 3/03).

HEILAND

BESCHLÄGE
SCHREINEREIBEDARF

Karl-Gareis-Straße 5
94234 VIECHTACH
Telefon (0 99 42) 27 20
Telefax (0 99 42) 56 19
E-Mail: alfons.heiland@t-online.de

Immer freitags treffen sich die Handwerker auf dem Radweg um in die Pedale zu treten.



Handwerkerverein auch in Sachsen?

Viechtach (hl). Der traditionsreiche Viechtacher Handwerkerverein könnte zum Vorbild für eine ähnliche Einrichtung in Sachsen werden. Handwerker-Vorstand Alois Pinzl berichtete im Rahmen der Generalversammlung am vergangenen Sonntag, dass er kürzlich von einem Elektromeister aus Taucha, einer 12 000-Einwohner-Stadt in der Nähe von Leipzig, angerufen worden ist. Der Elektromeister ist dort Vorsitzender eines Gewerbevereins, der für seine Mitgliedsbetriebe auch Verkaufsausstellungen organisiert.

Er erzählte dem Viechtacher Vorstand, dass man im Internet auf die Homepage des Handwerkervereins (www.Handwerkerverein-viechtach.de) gestoßen sei und man möglicherweise auch in Taucha einen Handwerker-Verein gründen möchte. Vorstand Alois Pinzl berichtete, dass man mit den Kollegen in Sachsen in Verbindung bleiben wolle und ihnen als erstes die Satzung und die Handwerkerzeitung zukommen lasse. „Es wäre für Viechtach eine besondere Auszeichnung, wenn nach unserem Muster dort ein solcher Verein entstehen würde“, sagte Pinzl.

Bei der Vatertagswanderung ging‘s über Prackenbach nach Krailling.

Nach Viechtacher Vorbild entstand in Taucha/Sachsen ein Handwerkerverein. „Schön, Vorbild zu sein!“.

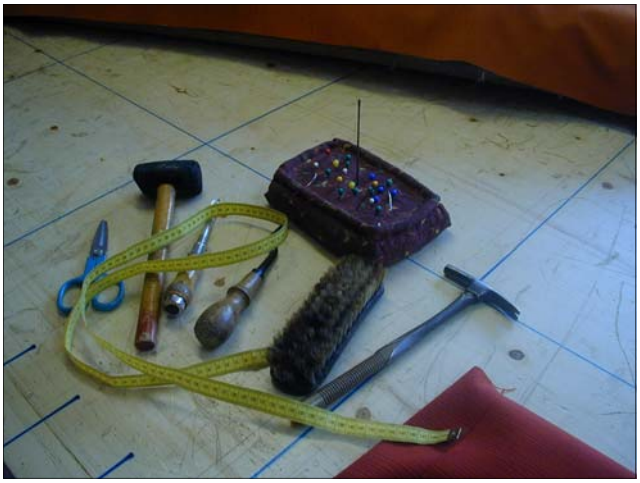
Aus dem Sattlerhandwerk

Nicht nur für Ross und Reiter.

Was tun, wenn das Cabrio-Verdeck aufgeschlitzt worden ist; wenn die Reparatur nicht in ein unansehnliches, undichtes Flickwerk ausarten soll? Dann nichts wie hin zum Sattler. Der fertigt bei Bedarf auch ein komplett neues Verdeck oder Sitzpolster, falls eine Reparatur sich nicht mehr lohnt.

Das Aufgabengebiet des Sattlers umfasst darüber hinaus die Polsterei und die Raumausstattung.

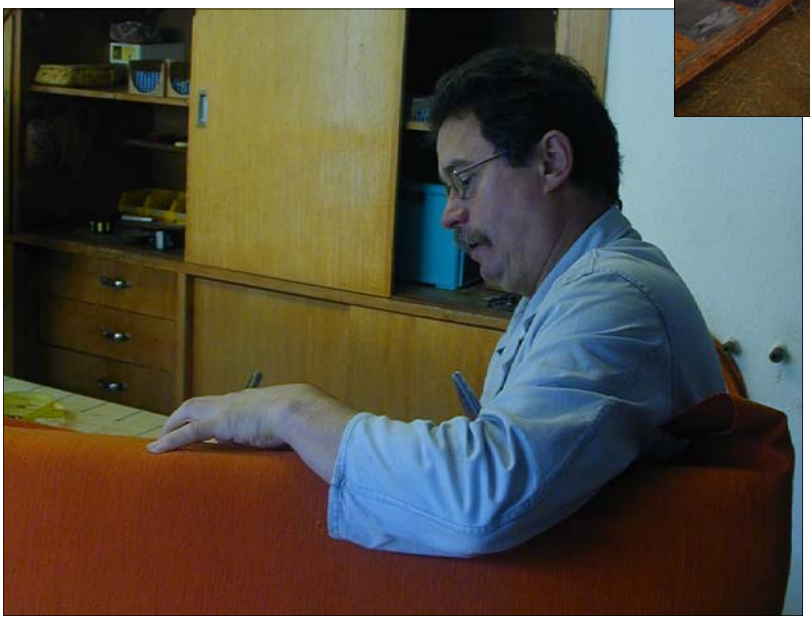
Der Sattler bringt durch seine Leistungen und handwerklichen Fertigkeit nicht nur Pferd und Reiter auf Trab. Er fertigt und repariert eine Vielzahl von Artikel in seiner Werkstatt von Polstermöbel, Lederwaren bis hin zu Tätigkeiten der Raumausstattung wie tapezieren, legen von Fußböden und anbringen von Gardinen.



Das Handwerkszeug des Sattlers.

Anton Ludwig lernte von 1968 bis 1971 den Beruf des Raumausstatters und führt den Betrieb (Gründung 1840) als „Anton der III.“.

Klaus Zinnöcker erlernte von 1953 bis 1956 das Handwerk.



Bei einer Betriebsbesichtigung besuchten die Handwerker den „Ludwig-Sodler“.

Sie wollen verreisen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

- Busreisen mit modernsten Reise-Luxusbussen
- Gruppenausflüge mit Bustransfers zum Flughafen
- Vereinsausflüge, Klassenfahrten, u. v. m.
- Flugreisen weltweit, pauschal oder mit Linie
- Ferienwohnungen und Hotelreservierungen
- Eintrittskarten für viele Veranstaltungen
- Reiseversicherungen
- Mietwagen

... und vieles mehr für Ihren erholsamen Urlaub!

Aschenbrenner Reisen

Viechtach • Hafnerhöhe 23
Tel. 0 99 42 / 94 46 10 • Fax 94 46 50
Email: info@aschenbrenner.de
Internet: www.aschenbrenner.de

Unterwegs waren die Handwerker wieder viel:
Im Landtag in München

Handwerkerverein besucht Bundeshauptstadt

Viechach/Berlin (vbb). Der Handwerkerverein Viechtach hat sich am Wochenende nach Berlin aufgemacht.

Am frühen Freitagmorgen startete die Gruppe – und noch am Vormittag stand ein Treffen mit MdB Ernst Hinsken im Paul-Löbe-Haus auf dem Programm (Bild). Der Vortrag im Plenarsaal des Deutschen Bundestages musste allerdings ausfallen, denn zu dieser Zeit fand gerade eine Sitzung statt. So wurde die Besichtigung der Reichstagskuppel vorgezogen, der Rest Tages stand zur freien Verfügung.

Der Samstag begann mit einer Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt, wobei vor allem politische Gesichtspunkte berücksichtigt wurden. Danach besichtigten die Mitglieder des Handwerkervereins die Gedenkstätte Hohenschönhausen, ein ehemaliges DDR-Stasigefängnis. Auch die Kultur ließen die Viechtacher nicht zu kurz kommen: Am Samstagabend besuchten sie nämlich eine Aufführung des Musicals „Les Miserables".

Schon am Sonntagmorgen brach die Gruppe ihre Zelte wieder ab und machte sich über Leipzig auf den Weg zurück nach Niederbayern. In der sächsischen Metropole drehte der Bus aber noch eine Runde durch die Innenstadt. (Foto: Pinzl)

Waldler und Handwerker in der Landeshauptstadt

Viechtach (vbb). Als Dank für die tolle Unterstützung beim Besuch des Ministerpräsidenten im Mai dieses Jahres, organisierte der CSU-Ortsverband für Trachtenverein „Waldler" und den Handwerkerverein eine Fahrt in die bayerische Landeshauptstadt München. Am Montag folgte ein voll besetzter Bus der Einladung des Landtagsabgeordneten Helmut Brunner. Auf dem Programm stand neben der Besichtigung des Maximilianeums, des Sitzes des bayerischen Landtages, auch ein Rundgang durch die Staatskanzlei (unser Bild).

Eine besondere Überraschung bot sich den Viechtachern, als Bundespräsident Horst Köhler, der zufällig am selben Tag zu seinem offiziellen Antrittsbesuch nach Bayern gereist war, zusammen mit dem bayerischen Ministerpräsidenten im Autokonvoi an ihnen vorbeifuhr. (F.: Preißer)

Im Bundestag in Berlin

Günther Klein erwartet die Handwerker
und führt durch die Bundeshauptstadt — Günther Danke!

Vereinsausflug - Informatives

Mit dem „Schratzl-Bus“ zur Messe

Handwerkerverein organisierte Fahrt nach München

Gruppenfoto vor dem „Schratzl-Bus“: die Reisegruppe des Handwer vereins Viechtach, die sich zum Besuch der Handwerksmesse nach M chen aufmachte. (Foto: Pi

Viechtach (vbb). Auch in diesem Jahr orderte der Handwerkerverein Viechtach wieder einen Bus, um zur 56. Internationalen Handwerksmesse nach München zu fahren.

Die Firma Aschenbrenner stellte dabei den neuen „Doppelstock“ mit aufgemalten Schratzl zur Verfügung, der seine „Jungfernfahrt“ nach München ohne Zwischenfall meisterte. Der Bus war mit fast 60 Interessierten gut gefüllt. Der 1. Vorsitzende Alois Pinzl dankte zahlreichen Viechtacher Firmen, die Eintrittskarten zur Verfügung gestellt hatten, denn der Verein übernahm auch in diesem Jahr wieder den Eintritt für alle Mitglieder.

Vorwiegend gab es für die Vereinsverantwortlichen auch am Rande der Messe viel zu erkunden, denn der Handwerkerverein beabsichtigt im nächsten Jahr selbst wieder eine Gewerbeschau durchzuführen. Wichtige Kon te konnten geknüpft und Ti zur Durchführung gesam werden.

Zum 56. Mal präsentierte die Handwerksmesse an sieben Messetagen neue Trends, zukunftsweisende Techniken und ein breites Warenspektrum des Handwerks für das Handwerk. Investitionsentscheider aus kleinen und mittleren Unternehmen sowie Fach- und Privatbesucher erwartete ein breites Leistungs- und Warenangebot. Exponate von über 1900 Ausstellern aus 45 Staaten wurden auf 146 000 m² Ausstellungsfläche präsentiert.

Den Tag ließen die Handwerker im Unionsbräukeller in München bei einer frischen Maß Starkbier, wie es sich für die Fastenzeit gehört, ausklingen. Heimwärts stärkte man sich wie schon bei der Anreise mit einer selbst mitgebrachten Brotzeit.

Hervorragend organisiert der Vereinsausflug 2004 in Krumau/CSFR von Franz Wittmann und Florian Voitl

Handwerkerausflug führte nach Krumlov

Burg- und Schlosskomplex in der Weltkulturerbe-Stadt besichtigt – Viele geschichtliche Infos

Viechtach (vbb). Traditionell ist beim Handwerkerverein Viechtach der Vereinsausflug an eine Informationsfahrt gekoppelt. Erstmals seit vielen Jahren verließen die Handwerker die weiß-blaue Landesgrenze und fuhren in den neuen EU-Mitgliedsstaat Tschechien.

Der Bus war auch in diesem Jahr gut gefüllt. Denn Klaus Zinnöcker, Franz Wittmann und Florian Voitl stellten erneut ein interessantes und perfekt organisiertes Programm zusammen.

Vorsitzender Alois Pinzl begrüßte die Reisegruppe, die sich von Viechtach aus ins „Böhmische“ aufmachte. Selbstverständlich erhielten zuerst alle Damen einen Piccolo. Bei strahlendem Sonnenschein peilte man schließlich Krumlov an der Moldau an – die Stadt wurde 1992 von der Weltorganisation UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Bei einer Stadtführung überzeugten sich die Handwerker von der außergewöhnlichen Schönheit der mittelalterlichen Denkmäler, für deren Renovierung in den vergangenen zehn Jahren Erhebliches aufgewendet wurde. Diese Bemühungen waren nicht immer von Erfolg begleitet, aber nach den gesellschaftlichen Veränderungen des Jahres 1989 verbesserten sich die allgemeinen Bedingungen für eine Gesamtrenovierung der Innenstadt und der Schlossobjekte, die die Gruppe nachmittags ebenfalls besichtigte.

Das Burg- und Schlossareal in Cesky Krumlov gehört zu den ausgedehntesten Komplexen in Mitteleuropa. Auf einem vom Süden durch die Moldau und auf der Nordseite durch den Bach Chvalsinsky potok geschützten, lang gezogenen und hohen Felsrücken entstanden im Laufe von sechs Jahrhunderten zahlreiche palastartige Bauten um das Schlossgartenareal.

Heimwärts stärkte man sich wie schon bei der Anreise mit einer selbst mitgebrachten Brotzeit, und alle waren sich bei der Rückkehr am Abend einig: Die „Daheimgebliebenen“ hatten eine Menge versäumt. Und im nächsten Jahr starten die Handwerker wieder durch – voraussichtlich geht es dann ins Oberbayerische Gebirge.

Die Teilnehmer des Vereinsausflugs versammelten sich vor dem Schloss Cesky Krumlov. Das Foto wurde vom Parkplatz des Hotel Ruze aus aufgenommen, in dessen Innenhof die umstrittene Benes Büste steht. (Foto: Pinzl)

Die Handwerker waren wieder auf verschiedenen Messen

… auch die Kleinen hatten ihren Spaß.

Nach der 56. IHM ging‘s anschließend zum Unionsbräu.

Minister Wiesheu kommt zum Oktoberfest

Kundgebung im September – Aus der Jahresplanung des Handwerkervereins

Viechtach (vbb). Zur Vorbesprechung für Aktionspläne und Vorhaben für das Jahr 2004 traf sich die Vorstandschaft des Handwerkervereins Viechtach im Vereinslokal „Zum Peter". Zahlreiche Aktivitäten stehen auch in den nächsten Wochen und Monaten auf dem Terminkalender.

Beschlossen wurde die Teilnahme am Ferienprogramm, diesmal unter dem Motto: Von der Kuh zur Milch bis zum Käse.

Der Vereinsausflug (Tagesausflug) geht diesmal nach Tschechien, wo die Organisatoren Franz Wittmann und Florian Voitl sich um eine interessantes Programm bemühen werden. Als Termin einigte man sich auf Samstag, 26. Juni. Voranmeldungen sollen gerichtet werden an Franz Wittmann (Telefon 902600) oder Klaus Zinnöcker (8717).

Außerdem steht bereits das Programm des mehrtägigen Städteausflugs, der diesmal nach Berlin geht. Franz Wittmann und Alois Pinzl jun. haben für den 24. bis 26. September folgendes Programm angekündigt: Besichtigung von Paul-Löbe-Haus, Plenarsaal im Reichstag, Reichstagskuppel, Gedenkstätte Hohenschönhausen, Musical „Les Misérables", sowie Stadtrundfahrten in Berlin und Leipzig. Interessenten sollen sich bald möglich an Franz Wittmann (Telefon 902600) wenden.

Umfassend informierte Vorsitzender Alois Pinzl über den Sachstand der Durchführung des Oktoberfestes am 17. und 18. September mit angeschlossener Handwerkerkundgebung, für die der Bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu bereits seine Zusage gegeben hat. Für Organisation, Ablauf und Rahmenprogramm wurde ein Festausschuss benannt.

Museumspläne reifen

Schriftführer Alois Pinzl jun. gab einen Sachstandsbericht zum geplanten Handwerkermuseum im erworbenen Gebäude am Stadtplatz. In den letzten Wochen wurden zahlreiche Besprechungen und Ortsbegehungen durchgeführt. Fest stehe bereits, dass ein nichtstaatliches Museum mit regionaler Bedeutung realisiert wird. Als nächste Arbeitsschritte wurden Feinplanungen, Kostenkalkulationen und Beantragung von Fördermitteln angekündigt. Die Ergebnisse müssen bis 15. November diesen Jahres vorliegen.

Ein zentrales Thema war die Beteiligung des Vereins bei den Feierlichkeiten der 900-Jahr Feier der Stadt Viechtach. Intensiv wurde die Darstellung des Pfahls beim Festzug diskutiert. Der Verein stellt mit der Nachstellung des Pfahls, Drachen, Pfahlfee und Prinzen die Sage vom Pfahl nach. Auf die Verbindung mit der Quetsch muss verzichtet werden, weil die geplante Route des Festzu ges aufgrund der Länge de Tiefladers nicht zu bewältige gewesen wäre. Die Arbeitsve teilung wurde diesbezüglich be sprochen und festgelegt.

Umfassend informiert de Handwerkerverein ständig ak tuell auf seiner Homepag www.handwerkerverein-viech tach.de.

ANZEIGE

Der optimale Nebenjob!
Wir suchen ab sofort eine/n
ZEITUNGS-ZUSTELLER/IN
in der Region
Ambruck
(Vertretung)
Viechtacher Bayerwald-Bote
www.pnp.de
Mönchshofstr. 9 · 94234 Viechtach
Telefon (0 99 42) 9 47 20

Im abgelaufenen Vereinsjahr hielten die Handwerker fünf Vorstands– und vier Vorstandsbesprechungen sowie eine ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Zuständig für Protokolle, Berichte und Pressearbeit.

Schriftführer und Redakteur von „Blickpunkt Handwerk" Alois Pinzl jun.

Vegetarier? Aber nur bis zur nächsten Brotzeit

14 Kinder besichtigen die Metzgerei Schiller und den Hof der Familie Wilhelm – Teil des Ferienprogramms

Von Anne Wolf

Viechtach. Sommerferien sind schon eine tolle Erfindung. Aber was stellt man mit der vielen Zeit an, wenn außer einem selbst alle verreist sind? Wenn es regnet, die Eltern den ganzen Tag lang arbeiten und die große Langeweile ausbricht? Da haben sich schlaue Viechtacher Kinder längst für das Ferienprogramm der Stadt angemeldet. Zum Beispiel, um mit dem Handwerkerverein einem Metzger beim Arbeiten über die Schulter zu schauen und um den Alltag auf einem Bauernhof mitzuerleben.

„Schau mir in die Augen, Kleines" – Wie sich eine Kuhschnauze anfühlt, wie Rinder gefüttert und Kälber geboren werden, all das lernten die Kinder beim Ausflug zum „Schweinberger"-Hof. (Fotos: Wolf)

„Und daraus sollen mal Würstl werden?" Der achtjährige Lukas kann sich wohl noch nicht so recht vorstellen, dass die bräunliche Masse, die da im Kutter geknetet wird, mal als leckeres Schmankerl auf dem Küchentisch landen wird. Wie die 13 anderen Kinder reckt er neugierig den Hals, als Max Brem, Metzgergeselle in der Metzgerei Schiller, Schweine- und Rindfleisch, Speck und Gewürze in die sich laut drehende Maschine wirft. Ein einziger Arbeitsgang ergibt erstaunlich viele Würstl, wie Metzgermeister Stefan Schiller sen. seinen jungen Gästen erklärt: „Aus dieser Masse werden 75 Kilogramm Wiener Würstl gemacht, also ungefähr 1500 Stück."

Viele der Kinder zwischen acht und zwölf Jahren sehen zum ersten Mal mit eigenen Augen, dass zu einem Metzgereibetrieb noch viel mehr gehört als die bekannte Ladentheke. Und mit manchen Zutaten hätten die kleinen Besucher wirklich nicht gerechnet: Groß ist das Erstaunen, als der Metzger einen ganzen Eimer Eiswürfel in den Fleischbrei schüttet. „Die Masse soll eine Temperatur von zwölf Grad bekommen. Dadurch kann man sie länger kuttern, so dass sie geschmeidiger und feiner wird", erklärt Brem.

Nach etwa einer Viertelstunde verstummt die Maschine und die Masse wird in den großen Trichter der Füllmaschine geschüttet. Jetzt kommen lange, weißlich-durchsichtige Schläuche ins Spiel: Es sind Schafsdärme, in die das Fleisch nun maschinell gefüllt wird. Mit dieser Erkenntnis weicht aus einigen der Kindergesichter die Farbe.

Ungewohnte Einblicke und leckere Würstl

„Ich esse bestimmt nie wieder Würstl", verkündet gar die neunjährige Kristin, und ihre Freundin Johanna (8) nickt bekräftigend: „Nie wieder." Der Entschluss hält so lange, bis kurz darauf Elisabeth Schiller nebenan einen großen, dampfenden Topf mit Wiener Würstl, einen Korb Brezen und einen Kasten Limonade auftischt. Auch Johanna greift beherzt zu und erklärt: „Wenn die Würstl gemacht werden, dann schaut's nicht so lecker aus. Aber wenn man sie isst, dann sind sie gut." Darauf Meztgermeister Schiller: „So soll es auch sein".

Wo das Fleisch eigentlich herkommt, wie die Tiere in der Region gezüchtet und gehalten werden und wie der Alltag auf einem Bauernhof aussieht, das will Organisator Alois Pinzl sen., Vorsitzender des Handwerkervereins, den Kindern an diesem Tag auch noch zeigen. Über den jungen Besuch in Begleitung von Pinzl sowie dem zweiten Vorsitzenden Franz Wittmann und Ausschussmitglied Erwin Schürzinger freut sich die Bauernfamilie Wilhelm vom Schweinberg.

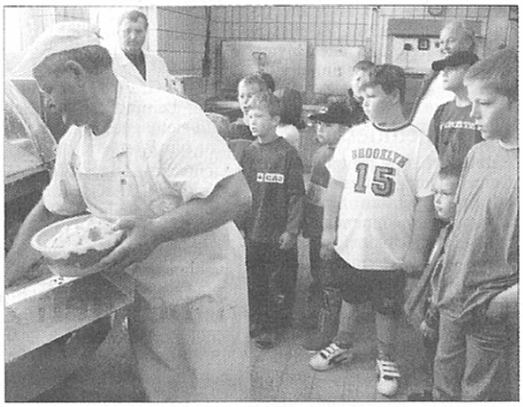
Als die Kinder mit großen Augen den Kuhstall betreten, starren 35 große Augenpaare zurück. Für die Rinder ist so eine quirlige Kindergruppe wohl ein seltener Anblick, den sie lautstark begrüßen. „Diese Kühe werden nicht geschlachtet, sondern gemolken. Wir haben uns auf die Milchwirtschaft spezialisiert", übertönt die Stimme von Waltraud Wilhelm das Muhen. Auch ein paar Kälber gibt es im Stall. Die männlichen bleiben nur für fünf Wochen, die weiblichen für immer auf dem Hof, erklärt die Bäuerin.

Mit H-Milch nicht zu vergleichen

Dass frisch gemolkene Milch ganz anders schmeckt als H-Milch aus dem Supermarkt, davon überzeugen sich die Kinder mit ein paar kräftigen Schlucken gerne selbst. Nach der leckeren Erfrischung gibt es auf dem Bauernhof noch so einige andere Tiere zu entdecken: Schweine, Katzen, der Hund Rico und sogar einige Hühner lassen sich bereitwillig streicheln.

„So einen großen Hasen habe ich ja noch nie gesehen", staunt der zwölfjährige Franz vor dem Kaninchenstall. Einige Mädchen haben trockenes Brot mitgebracht. Darüber freut sich auch Sepp, der Haflinger, der freudig die kichernden Kinder beschnuppert.

Nach einem erlebnisreichen Tag warten nachmittags am Alten Rathaus 14 Kinder mit viel Farbe im Gesicht und vielen Eindrücken im Kopf auf ihre Eltern. Wie gut, dass dies noch nicht das letzte Angebot im Ferienprogramm war.



Hier geht's um die Wurst: Metzgermeister Stefan Schiller sen. (hinten links) erklärt den Kindern und ihrem Begleiter Alois Pinzl sen. die Arbeitsschritte des Metzgergesellen Max Brem.

Martin Goham ist der beste Schafkopfer

Viechtach. Am Freitag hatte der Handwerkerverein Viechtach unter der Regie von Vorsitzendem Alois Pinzl alle Kartenspielfreunde zum 9. Mal zum Preisschafkopfen ins Gasthaus „Zum Peter" eingeladen. Auf acht Tischen „zockten" 32 Spieler um den Gewinn der „Schweinspreise". Gegen etwa 22 Uhr stand fest, dass der Sieger Martin Goham heißt, der das Borstentier mit 35 Punkten überlegen gewann. Er verwies Alexander Vogl und Markus Voitl klar auf die Plätze zwei und drei. Als beste Dame landete Marianne Amberger auf dem 14. Platz. Weniger Glück hatte dagegen Fritz Weinbacher, der mit 31 Minuspunkten den „Patzerpreis" erhielt. Die Spielleitung und Organisation hatten wieder Alois Pinzl jun. und Erwin Schürzinger übernommen.

Der Verein beteiligt sich zum dritten Mal am Ferienprogramm der Stadt Viechtach

Beim 9. Preisschafkopfen waren nur acht Tische —

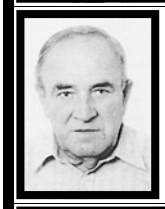
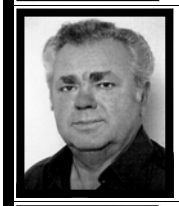
Minusrekord!

Martin Goham
gewann das Borstentier mit 35 Punkten
eingerahmt von den Organisatoren
Alois Pinzl jun. und Erwin Schürzinger

Totengedenken

"O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe."

Im Jahr 2004 verstorbene Mitglieder des Handwerkervereins Viechtach:

	Name	Datum
	Hanns Diewald	23. Dezember 2003
	Emmeran Schürzinger	09. Mai 2004
	Willibald Blaufuß	25 Mai 2004
	Franz Baur	30. Mai 2004
	Michael Müller	16. Juli 2004
	Franziska Pelz	17. November 2004
	Heinz Bayer	29. November 2004

Auch wenn der Tot eine Schranke setzt, wird ihr Wirken doch die Vergänglichkeit der Zeit überdauern.

WIR GEDENKEN
UNSERER
VERSTORBENEN

Unser Fleischer-Fachgeschäft ist berechtigt, die f-Marke des Deutschen Fleischerhandwerks zu führen.

Hierzu haben wir uns zur Einhaltung eines hohen und nachprüfbaren Qualitätsstandards verpflichtet.

Qualität hat einen Namen...

Schiller
METZGER
FLEISCH · WURST · FEINKOST · PARTYSERVICE
VIECHTACH

QUALITÄT UND NATUR

Bayerwald Premium

Wir führen „Bayerwald-Premium*" für Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch.

* = Tiere in der Region des Bayerischen Waldes geboren, aufgezogen, geschlachtet und zerlegt. Vorrangig Futter aus der Region und eigenem Anbau. Kein Einsatz von Leistungs- und Wachstumsförderern.

Situation im Handwerk

von Alois Pinzl jun.

Auch 2004 bleibt die Lage im bayerischen Handwerk angespannt: Die rund 165 000 bayerischen Handwerksbetriebe beschäftigen zum gegenwärtigen Zeitpunkt rund 905 000 Mitarbeiter, etwa 2,5 Prozent weniger als noch vor einem Jahr.

Wie der Präsident des Bayerischen Handwerkstages (BHT), Heinrich Traublinger, MdL, betont, ist dies kein Wunder, weil die Umsätze stagnieren und die Ertragslage eher rückläufig ist, da die Betriebe die gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten nicht auf die Preise umlegen konnten. Die Prognose für 2005 lassen keine tief greifenden Verbesserung der Lage erwarten.

Bei den gestiegenen Betriebszahlen im bayerischen Handwerk handelt es sich um eine Sonderentwicklung, die auf die novellierte Handwerksordnung zurückzuführen ist. Eine Bilanz nach knapp einem Jahr zeigt nämlich sehr deutlich, wie recht das Handwerk mit seinen Warnungen gehabt hatte: Während die Eintragung in den Anlage-A-Berufen, den Berufen mit Meisterpflicht also, sowie in den handwerksähnlichen Branchen keine großen Schwankungen aufweisen, sind in den jetzt zulassungsfreien B1 – Berufen, die ohne jeglichen Kenntnisnachweis ausgeübt werden können, mit rund 25 Prozent förmlich in die Höhe geschossen.

Spitzenreiter bei den Eintragungszahlen waren hier die baunahen Branchen Gebäudereiniger, Fliesenleger und Parkettleger. Rund 90 Prozent der Eintragung in B1 erfolgen ohne die Angabe einer Qualifikation. Traublinger: „Für die Leistungsfähigkeit und die Dauerhaftigkeit dieser Betriebe lässt das Schlimmes erwarten.“ Die andere Seite der Medaille ist der Qualitätsverlust. Betriebe, deren Betreiber keinerlei Qualifizierungsnachweis erbringen müssen, können auf Dauer auch den Ruf des Handwerks nachhaltig schädigen. Das bayerische Handwerk tritt dem entgegen, indem es vehement **für den Meisterbrief** als Qualifizierungs- und Qualitätsmerkmal wirbt.

Eine weitere Gefahr droht dem Handwerk im nächsten Jahr. Der Countdown läuft. Noch wenige Tage, dann tritt Hartz IV in Kraft. Doch die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe, die ab 01. Januar 2005 gilt, könnte dem Handwerk egal sein. Denn schließlich will es ja Arbeit schaffen und nicht Arbeitslosigkeit verwalten. Dass Unternehmen genau daran aber mit Hartz IV gehindert werden könnten, liegt an den bis zu 300 000 **Ein-Euro-Jobs**, die gleichzeitig mit dem Inkrafttreten im Lauf des Jahres geschaffen werden sollen. Im Vergleich zu einem „normalen“ Verdienst kosten die neuen Helfer zwischen ein und zwei Euro pro Stunde, also konkurrenzlos günstig. Das Handwerk **befürchtet Wettbewerbsverzerrung** und den Verlust von Aufträgen, die die Kommungen und Wohlfahrtsverbände mit den preisgünstigen Helfern selber erledigen können.

Abschließend noch einige Zeilen zum Dauerthema „Schwarzarbeit“. Das neue Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz ist gerade erst in Kraft getreten. Eine rückläufige Entwicklung der Schwarzarbeit, war in den wenigen Monaten seit dem 01. August 2004 noch nicht festzustellen.

Die 7000 Mitarbeiter vom Zoll und der Bundesagentur für Arbeit, die die Kontrollen durchführen, können nur über Erfolge des ersten Halbjahres berichten, in welchem allerdings dieses Gesetz noch nicht galt.

Aufgerufen ist letztlich jedoch unsere gesamte Gesellschaft, rigoros **gegen Schwarzarbeit** vorzugehen, vor allem mit einer anderen Einstellung zu allem sozialstaatsschädlichen Handeln.

Im richtigen Leben **zählen die wahren Werte.**

Das Wohnzimmer:
damit das
Ambiente stimmt.

Die Realisierung der individuellen Ideen und Wünsche benötigt einen qualifizierten und kompetenten Partner.

Die Küche:
Zentrum der
Kommunikation.

Die Schreiner bietet Lösungen, die Ihre Küche "gut aussehen" lassen und darüber hinaus sehr funktionell machen.

Das Badezimmer:
Oase des
Wohlfühlens.

Schöne und praktische Gestaltungselemente für die Badezimmer-Einrichtung sind oberstes Gebot für eine Oase des Wohlfühlens und Entspannens.

Das Schlafzimmer:
Der Ruhepol.

Lassen sie sich vom Schreiner eine Leseecke oder einen begehbaren Schrank einbauen und Ihr Schlafzimmer bietet mehr als das Alltägliche.

SCHREINEREI
KARL-HEINZ PLEDL

Frühlingstr. 8
94234 Viechtach
Tel: 09942/9431-0 Fax. 09942/6769
E-Mail: hpledl@t-online.de

Info-Veranstaltung Steuerreform

150 Zuhörer profitierten von einem Vortrag von Günther Klein in der Stadthalle.

Steuern: Mehr wissen, mehr profitieren

Handwerker und Sparkasse laden am Donnerstag in die Stadthalle ein

Viechtach (vbb). Am 1. Januar ist die Steuerreform in Kraft getreten. Am Donnerstag, 4. März, laden der Handwerkerverein Viechtach, die Sparkasse Regen-Viechtach und die Gesellschaftsbrauerei zu einer Infoveranstaltung „Mehr Wissen heißt mehr profitieren" mit Steuerberater Günther Klein in die Stadthalle ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Eine genaue Analyse und umfassende Information ist unerlässlich um die Steuerreform zu bewerten. Einige der Steuerreformpunkte bedeuten für manche unterm Strich eine höhere Belastung, vor allem für Unternehmer. Wer jetzt zum Beispiel seinen Betrieb an den Sohn, die Tochter oder einen bewährten Mitarbeiter weitergeben will, bürdet dem Nachfolger klammheimlich durch erhöhte Erbschaftssteuer deutlich mehr Belastungen auf.

Wie sich diese und weitere Posten der Steuerreform auswirken, das erfahren Arbeitnehmer und Geschäftsleute beim Infoabend.

Lohnabrechnung und Autosteuer

Folgende Themen stehen auf dem Programm:

Erstens die Einkommensteuer: Abbau von Steuervergünstigungen, Ansatz und Verteilung von Erhaltungsaufwand bei Gebäuden, Bescheinigungen bei Kapitaleinkünften, Lohnabrechnung, Haushaltsfreibetrag, Abschreibung, Mietanpassung.

Zweitens geht es um die Umsatzsteuer: Vorsteuer bei Kfz-Anschaffung, Kfz-Kosten, ordnungsgemäße Rechnungen und Aufbewahrungspflicht. Drittens ist die Gewerbesteuer Thema. Bei der Körperschaftssteuer wird auch die Gesellschaftsfremdfinanzierung angesprochen und auf Fallen bei der Bankenfinanzierungen aufmerksam gemacht.

Fünftens: die Abgabeordnung. Hier geht es unter anderem um die Haftung des Leistungsempfängers für Steuern des Leistungserbringers, Haftung bei Forderungsabtretung und Forderungspfändung. Schonfrist bei Zahlungen und Abgabe von Steuererklärungen und um eine einheitliche Identifikationsnummer gegenüber Finanzbehörden. Auch über die Eigenheimzulage wird gesprochen. Siebtens beschäftigt den Referenten, Günther Klein, das Gesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit.

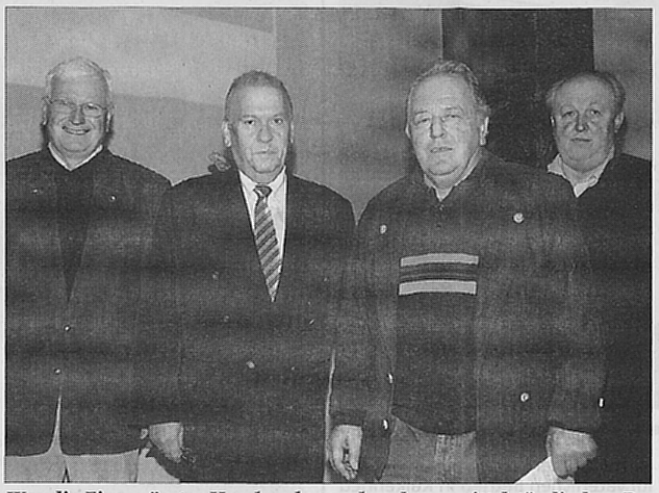
Die Veranstalter haben interessante Vorschläge erarbeitet, wie mit dem neuen Gesetz umgegangen werden soll, beziehungsweise welche Möglichkeiten für Unternehmer und Arbeitnehmer bestehen, um von der Steuerreform zu profitieren.

So pfuscht der Fiskus ins Handwerk

Steuerberater Klein spricht in der Stadthalle über die praktischen Folgen der Steuerreform

Viechtach (vm). Die wichtigsten Punkte der Steuerreform, die seit 1. Januar in Kraft ist, erklärte Steuerberater Günther Klein am Donnerstagabend in der Viechtacher Stadthalle. Rund 150 Zuhörer, darunter viele Handwerker, folgten seinem Vortrag, zu dem der Handwerkerverein, die Sparkasse Regen-Viechtach und die Gesellschaftsbrauerei Viechtach eingeladen hatten.

Die Materie war trocken, Günther Kleins Vortrag war es nicht. Mit spöttischen Seitenhieben auf die Bundesregierung und ihr kompliziertes Steuer-Werk („Die viel gepriesenen Vergünstigungen durch die Steuerreform sind wohl zu heiß gewaschen worden. Durch das Vorziehen sind sie jedenfalls eingelaufen") lockerte der Fachmann den ernsten Stoff auf.



Was die Finanzämter Handwerks- und anderen mittelständischen Betrieben auferlegen, das führte Steuerberater Günther Klein (Zweiter von links) aus. Hier im Bild mit Geschäftsstellendirektor Heinrich Probst (links), einem Vertreter der Gesellschaftsbrauerei Viechtach, Michael Bielmeier, sowie dem Vorsitzenden des Handwerkervereins, Alois Pinzl (rechts). (Foto: V. Müller)

Kaum Vorteile

Die Reform, sie bringt den bürgern weniger Vorteile, dafür noch kompliziertere Regeln, erklärte Klein. „Steuerfachkreise behaupten, dass es in Deutschland keine Person mehr gibt, die das Steuerrecht beherrscht". Und: „Von allen Steuergesetzen auf der ganzen Welt sind fast 70 Prozent in deutscher Sprache verfasst", sagte Klein.

Auch während er dem vor allem mittelständischen Publikum die wichtigsten praktischen Auswirkungen der Steuerreform vorstellte, sparte er nicht mit kleinen Spitzen. „Ja, soll ich denn als Arbeitgeber meinen alleinerziehenden Angestellten regelmäßig ins Bett schauen?", fragte Klein und spielte auf die neue Regel in Sachen „Freibetrag für Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern" an.

Ein Freibetrag von 1308 Euro wird für diese Personengruppe unter anderem nur noch gewährt, wenn „in der Hausgemeinschaft kein weiterer Erwachsener lebt, der sich an der Haushaltsführung beteiligt." Unter diese Definition fallen laut Klein auch erwachsene Kinder oder die Eltern der Alleinerziehenden. Nimmt eine Frau beispielsweise einen Freund im Haus auf, dann muss der Arbeitgeber das dem Finanzamt melden.

Praktisch umstellen müssen viele Betriebe ihre Buchführung aufgrund der neuen Umsatzsteuer-Regeln.

Seit 1. Januar muss auf Rechnungen eine Steuernummer stehen. Das habe, so Klein, in Großstädten schon zu Problemen geführt. Kunden hätten sich unter Angabe der Steuernummer auf einer Rechnung als Firmenbesitzer ausgegeben und teilweise sogar Auskunft bekommen. Kleins Rat: „Besser ist, sich eine sogenannte ID-Nummer geben zu lassen." Die ID kann auf Rechnungen statt einer Steuernummer angegeben werden und lässt keine Rückschlüsse zu.

Außerdem muss auf jeder Rechnung ab 30. Juni eine fortlaufende Rechnungsnummer angegeben werden (ab einem Betrag von 100 Euro). „Passen Sie als Lieferant auf, dass der Kunde durch die Nummer nicht Rückschlüsse ziehen kann, wie viele Abnehmer Sie zwischendurch hatten", mahnte Klein. Er riet dazu, sich nicht fortlaufende Nummern, sondern zum Beispiel eine Kombination aus Buchstaben und Nummern-Kreis zu überlegen. Das Finanzamt muss dieses System aber nachvollziehen können. Die Aufbewahrungspflicht für Rechnungen verlängert sich auf zehn Jahre (bisher sieben).

Noch komplizierter

In diesen und den vielen anderen, am Donnerstagabend angesprochenen Themen wie dem Körperschaftssteuergesetz, der Eigenheimzulage oder des Gesetzes zur Steueramnestie riet Klein: „Holen Sie sich fachlichen Rat, machen Sie es aber nicht wie die Bundesregierung und investieren Sie viel Geld in teure Beraterverträge, bei denen nichts herauskommt." Eines könne er für die Zukunft mit Gewissheit sagen: „Eine Steuervereinfachung, von der so viel gesprochen wird, die wird es nicht geben", schloss Klein seinen Vortrag.

AUTOSERVICE AMBERGER

TÜV

AU

KFZ-TECHNIK MEISTER
STEFAN AMBERGER

KRUMWIESENWEG 4A
94234 VIECHTACH
TEL. 09942-808580
FAX 09942-808581
info@autoservice-amberger.de

VINOLANDIA
Direktimport Wein und ital. Feinkost

JOHANN WEBER

LINPRUNSTRASSE 12 - 94234 VIECHTACH
TEL. 09942/6043 - FAX 09942/3440

Viechtacher Bier

Seit GB 1553

Gesellschaftsbrauerei Viechtach

Der Handwerkerverein bedankt sich für die positive Berichterstattung bei der PNP im Jahre 2004 und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Schöne Tradition: Jahrtag der Handwerker

Viechtach (hl). Der Handwerkerverein ist nicht nur einer der ältesten Viechtacher Vereine, er pflegt auch althergebrachte Traditionen. Dazu gehört der Jahrtag, seit vielen Jahren immer am letzten Sonntag im Oktober abgehalten.

Das neblig-kalte Wetter am Sonntag konnte Vereinsmitglieder und Ehrengäste vom Umzug und Kirchenbesuch nicht abhalten. Mit der Stadtkapelle marschierte man vom Stadtplatz über die Linprun- und Ringstraße zur Pfarrkirche, wo Kaplan Franz Menzl den Gedenkgottesdienst zelebrierte. Anschließend ging's mit Musik über die „Bahnhöhe" hinunter zum Vereinslokal „zum Peter", wo das gemeinsame Mittagsmahl eingenommen wurde.

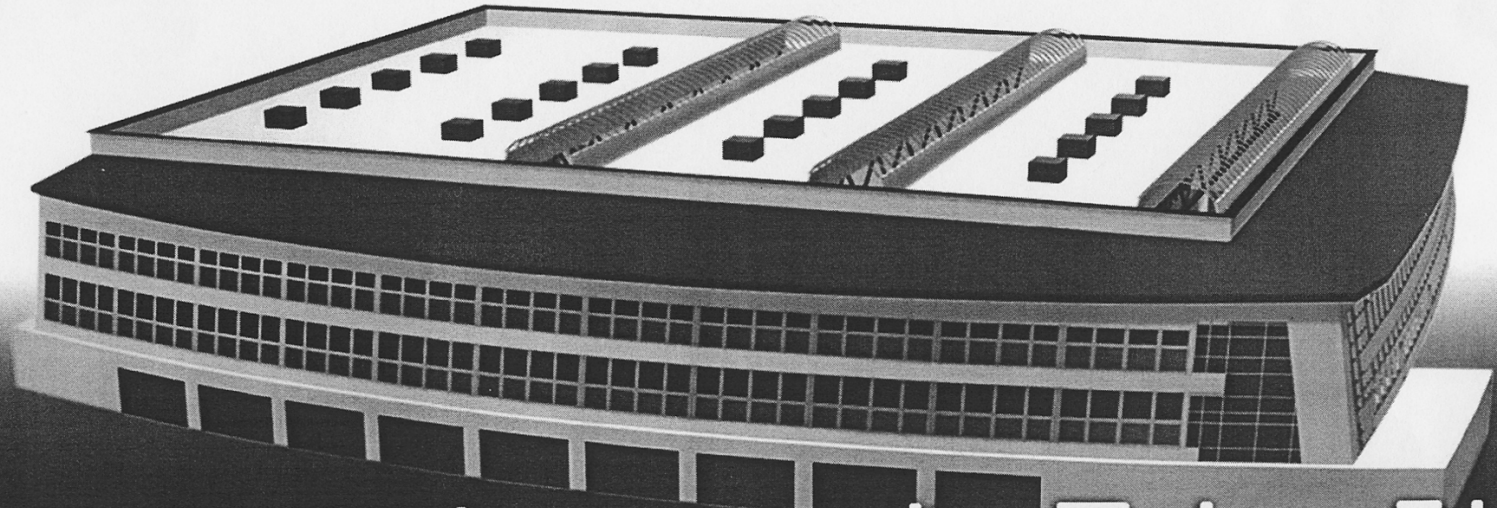
Im Bild: Kirchenzug durch die Ringstraße; die Handwerkerfahne trägt Stadtrat Alois Pinzl jun., in der ersten Reihe (von links) Vorstandsmitglied und Stadtrat Heinz Schmelmer, stellvertretender Landrat Heinrich Schmid und Zweiter Vorstand Franz Wittmann, dahinter Stadtrat Siegi Niedermayer, Bürgermeister Georg Bruckner und Stadtrat Edwin Schedlbauer.

(Foto: Hackl)

Wir bilden in folgenden Berufen (m/w) aus:

LINHARDT

- **Energieelektroniker** Fachrichtung Betriebstechnik
- **Werkzeugmechaniker** Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik
- **Industriemechaniker** Fachrichtung Betriebstechnik
- **Industriemechaniker** Fachrichtung Produktionstechnik
- **Zerspanungsmechaniker** Fachrichtung Drehtechnik
- **Verfahrensmechaniker** Fachrichtung Kunststoff
- **Drucker** Fachrichtung Hochdruck
- **Technischer Zeichner** Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik
- **IT-Systemelektroniker**
- **IT-Informatikkaufmann**
- **Industriekaufmann**
- **Eurokaufmann**



Wir realisieren bereits die Zukunft!

Jahreshauptversammlung 2004

Auf dieses Jahr können die Handwerker stolz sein

Gewerbeschau, Kundgebung und Kauf des alten Feuerwehrhauses waren die herausragenden Ereignisse

Viechtach (hl). Gewerbeschau „Bau + Energie“, Handwerkerkundgebung in der Stadthalle und Erwerb des alten Feuerwehrhauses als künftiges Handwerkerhaus waren die drei herausragenden Ereignisse des letzten Jahres für den Viechtacher Handwerkerverein. In der Jahreshauptversammlung zeigte sich Handwerker-Vorstand Alois Pinzl mit dem Erreichten sehr zufrieden und dankte Mitgliedern und Stadt für die große Unterstützung.

Es war die 105. Jahreshauptversammlung des 1899 gegründeten Handwerkervereins, die am Sonntagnachmittag im Gasthaus „zum Peter“ am Bahnhof statt fand. Am Beginn stand das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder: Bäckermeister Alfred Kufner, Postbeamter Rudolf Sterr, Rechtsanwalt Theo Götze und Braumeister Hanns Diewald.

Den aktuellen Mitgliederstand gab Vorstand Alois Pinzl mit 324 an. Den vier Todesfällen und zwei Austritten stehen fünf Neuzugänge gegenüber: Josef Pledl, Peter Eisenhardt (Rechertsried), Andreas Probst (Geiersthal), Andreas Graßl und Axel Franke.

Der umfangreiche Jahresbericht von Vorstand Pinzl machte deutlich, dass die Handwerker ein überaus aktiver Verein sind. Sie pflegen nicht nur die althergebrachten Vereinsbräuche wie Jahrtag, Gesellschaftstage und Ausflüge, sondern sind bei allen öffentlichen Veranstaltungen in der Stadt vertreten und leisten ihren Beitrag zum Gemeinschaftsleben, zum Beispiel mit der Präsentation alter Handwerksbetriebe im alten Rathaus. Sie schauen aber auch über den „Tellerrand“ hinaus und besuchten letztes Jahr wieder die Handwerksmesse in München sowie die Energiemesse in Wels/Oberösterreich.

Acht Mitglieder des Handwerkervereins wurden bei der Jahreshauptversammlung für 30-jährige Vereinstreue mit einer Urkunde geehrt: (von links) Günther Klein, Johann Preuß, Vorstand Alois Pinzl, Herbert Tetek, Alfons Stiedl, Josef Schötz, Erich Amberger, Karl Bielmeier und Rudolf Bauernfeind; rechts Bürgermeister Georg Bruckner. (Foto: Pinzl)

Zwei eigene Veranstaltungen

überragten aber das vorjährige Vereinsgeschehen: Die Gewerbeschau „Bau + Energie“ sowie die Handwerkerkundgebung mit Verleihung der Goldenen Meisterbriefe durch Staatsminister Erwin Huber. Vorstand Pinzl dankte in diesem Zusammenhang den benachbarten Handwerkervereinen aus Prackenbach, Kollnburg, St. Englmar und Schwarzach für die starke Teilnahme und den eigenen Mitgliedern für den großartigen „Teamgeist“ bei beiden Veranstaltungen.

ANZEIGE
„INVESTIEREN“
Sie langfristig in Ihren BMW bei BMW
Ihr Autorisierter BMW-Service-Partner
Auto Hübner GmbH Viechtach

Ein eigenes Haus

Und erst vor wenigen Wochen ist mit dem Ankauf des alten Feuerwehrhauses am Stadtplatz als künftiges Vereinsgebäude ein „lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen“, wie Pinzl sagte. Der Vorstand dankte den Mitgliedern für ihr einstimmiges Votum für den Kauf sowie der Stadt für ihr Entgegenkommen. Allein die Lage sei den Kaufpreis von 25 000 Euro wert, meinte Pinzl. Der Verein möchte das Haus vor allem zur musialen Präsentation alter Handwerkskunst nutzen (erst in den letzten Tagen ist dafür eine komplette Schusterwerkstatt angeboten worden). Auf keinen Fall werde es ein Vereinsheim, „das gesellschaftliche Leben das Handwerkervereins findet in der Öffentlichkeit statt“, stellte Pinzl klar heraus.

In seinem abschließenden Dank erwähnte der Vorstand besonders Stadtrat Alois Pinzl jun., der sich um die Handwerkerzeitung kümmert, Webmaster Florian Voitl für die aktuelle Homepage und Klaus Zinnöcker für Werbung und Organisation der Ausflüge.

Der Kassenbericht von Heinz Pledl wies infolge der großen Veranstaltungen beachtliche Finanzbewegungen auf. Von den Kassenprüfern Günther Klein und Stephan Schiller wurde dem Kassier tadellose Arbeit bestätigt, die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Viel Lob hörten die Handwerker im Grußwort von Bürgermeister Georg Bruckner. Dieser Verein sei nicht nur rührig, sondern habe immer wieder auch neue Ideen zur Belebung des gesellschaftlichen Lebens. Er hoffe, dass sich die Stadt auch bei der Gestaltung der 900-Jahr-Feier auf den Handwerkerverein verlassen könne.

Bürgermeister und Vorstand zeichneten anschließend acht Vereinsmitgliedern für 30-jährige Treue mit einer Urkunde aus: Erich Amberger, Rudolf Bauernfeind, Karl Bielmeier, Günther Klein, Johann Preuß, Josef Schötz, Alfons Stiedl und Herbert Tetek.

In seinem Schlusswort rief Vorstand Alois Pinzl dazu auf, den Verein besonders beim Festzug zur 900-Jahr-Feier, für den man gleich drei Festwagen plant, zu unterstützen. Nächster Termin im „normalen“ Vereinsjahr ist zunächst aber der 6. März, wenn es wieder zur Handwerksmesse nach München geht.

Alois Pinzl

Seit 10 Jahren Vorstand der Handwerker

Ehre wem Ehre gebührt

Der Handwerkerverein Viechtach zeichnet jährlich verdiente Handwerker aus. Diese Ehrungen werden anläßlich der Handwerkerkundgebung im Rahmen des Viechtacher Oktoberfestes am 24. September 2005 vorgenommen.

Anträge für nachstehende Ehrungen können Sie beim Handwerkerverein Viechtach anfordern.

▢ *Goldener Meisterbrief*

bei 35-jähriger ununterbrochener selbständiger Ausübung des Handwerks (Meisterprüfung ist nicht Voraussetzung).
Den Brief erhalten also auch Ingeneure und Betriebsinhaber ohne Meisterprüfung.
Der Goldene Meisterbrief wird auch an Arbeitnehmer verliehen, die die Meisterprüfung abgelegt haben und mindestens 35 Jahre in Handwerksbetrieben als Meister tätig sind.

▢ *Ehrenblatt*

A) Ausübung des Handwerks in der Familie seit _____
B) Ausübung des Handwerks seit _____
von **mindestens** 50 Jahren
Weitere Staffelung: 60, 70, 75, 80, 90, 100 Jahre oder mehr.
Das Ehrenblatt in „Gold“ erhalten Betriebe ab 100 Jahre

▢ *Ehrenurkunde für Arbeitnehmer mit Verdienstmedaille*

Langjährige Mitarbeiter, Arbeitnehmer von Handwerksbetrieben, die ununterbrochen dem gleichen Betrieb zugehörig sind.

25 und 30 Jahre	Urkunde mit versilberter Verdienstmedaille
35, 40 und 45 Jahre	Urkunde mit vergoldeter Verdienstmedaille

Ehrungen

Mit dem Ehrenblatt ausgezeichnet: Bäcker und Konditor **Alfons Laumer** für 380 Jahre Ausübung des Berufes in einer Familie.

Raumausstattermeister **Anton Ludwik** für 160 Jahre.

… 50 Jahre für Metzgermeister **Albert Fischer**

Ehrenurkunden für Arbeitnehmer erhielten:

Für 25 Jahre:
Siegfried Heimerl bei Schreinerei Heimerl

Für 20 Jahre:
Wolfgang Schaffer bei Schreinerei Schötz

Satzung des Handwerkerverein Viechtach e. V. 1899

§ 1 Zweck

Zweck des Vereins ist die Förderung der beruflichen Bildung und Erziehung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch berufliche Erziehungs- und Bildungstätigkeiten, Lehrlingsberatungsgespräche, Pflege des Handwerksgutes, Herausgabe von Informationsbroschüren, Durchführung von Informationsfahrten.

Der Handwerkerverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeverordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Handwerkervereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

§ 2 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Handwerkerverein Viechtach 1899 e. V.“, hat seinen Sitz in Viechtach und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Viechtach eingetragen.

§ 3 Mitglieder

Mitglieder können alle im Handwerk arbeitenden und Personen werden. Es können aber auch Nichthandwerker/innen Mitglieder sein. Mitglieder müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4 Ein.- und Austritt der Mitglieder

Will eine Person Mitglied werden, ist dies schriftlich zu beantragen; die Mitgliedschaft ist bestätigt, wenn die Satzung ausgehändigt und der Jahresbeitrag entrichtet ist.

Der Vereinsaustritt ist schriftlich kund zu tun und berechtigt zu keinerlei Rückforderungen von Beiträgen usw. Die Satzung ist zurückzugeben. Zuständig ist der Vorstand.

Mitglieder, die sich handwerkerfeindlich oder -schädigend verhalten, können durch Beschluß des Ausschusses ausgeschlossen werden.

Dazu ist eine einfache Mehrheit des Ausschusses erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Mitglieder die mindestens 40 Jahre dem Verein angehören können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bei besonders verdienten Mitgliedern kann die Vereinszugehörigkeitszeit abgekürzt werden. Die Entscheidung trifft der Vorstand, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

§ 5 Mitgliederbeiträge

1. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

2. Die jeweilige Höhe und Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

3. Mitglieder, die mindestens 40 Jahre beim Verein sind und Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

4. Bei Mitglieder, die daß 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, reduziert sich der Mitgliedsbeitrag auf 50 %.

5. Mitglieder die ihren Wehr- oder Zivildienst ableisten sind von der Beitragspflicht ausgenommen.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder sind berechtigt,

a. an Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Handwerkervereins teilzunehmen.
b. gegebenenfalls Einrichtungen des Handwerkervereins bevorzugt zu benutzen.
c. nach Maßgabe der Geschäftsordnung das Stimm-, Antrags- und Vorschlagsrecht und das aktive und passive Wahlrecht im Handwerkerverein wahrzunehmen.

2. Die Mitglieder sind verpflichtet,

a. das Leben des Handwerkervereins mitzutragen und an der Verwirklichung der in § 1 genannten Aufgaben und Ziele mitzuarbeiten.
b. den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beitrag zu leisten.

§ 7 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind:

a. der Vorstand im Sinne des § 26 BGB
b. der Ausschuß
c. die Mitgliederversammlung

§ 8 Zusammensetzung des Vorstandes

1. Der Vorstand besteht aus:

a. dem 1. Vorsitzenden
b. dem 2. Vorsitzenden
c. dem Schriftführer / Geschäftsführer
d. dem Kassier

Nach Bedarf kann die Mitgliederversammlung einen stellv. Kassier und einen stellv. Schriftführer wählen.
2. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, wobei der 1. Vorsitzende einzelvertretungsberechtigt ist, die übrigen Vorstandsmitglieder nur gemeinsam.

3. Die Vertretungsmacht des Vorstandes ist mit Wirkung gegen Dritte wie folgt beschränkt: Zu Willensbildungen, die den Verein mit einem Geschäftswert über DM 5000.-- DM belasten, ist die Zustimmung des gemäß § 9 der Satzung gebildeten Ausschusses erforderlich.

4. Der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, beruft die Sitzungen und Versammlungen ein und leitet diese.

§ 9 Vereinsausschuß

1. Der Ausschuß besteht aus mindestens 10 Beisitzern.

§ 10 Gemeinsame Bestimmungen für Vorstand und Ausschuß

1. Die Bestellung erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

2. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Die Organe bleiben jedoch bis zur satzungsmäßigen Bestellung der nächsten Organe im Amt. Das Amt endet jedoch mit dem Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verein.

3. Die Bestellung ist nur widerruflich, wenn ein wichtiger Grund (§ 27 BGB) vorliegt und erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung bei einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

4. Die Organe fassen ihre Beschlüsse in Sitzungen mit einfacher Mehrheit ihrer erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ein Vorstandsbeschluß kann auch auf schriftlichem Wege gefaßt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der beschließenden Regelung schriftlich erklären.

5. Sitzungen haben stattzufinden, wenn

a. das Interesse des Vereins es erfordert

b. mindestens 5 Ausschußmitglieder oder zwei Vorstandsmitglieder dies verlangen.

6. Verschiedene Ämter können nicht in einer Person vereinigt werden.

7. Wählbar in den Vorstand und in den Ausschuß sind alle Mitglieder.

§ 11 Mitgliederversammlungen

1. Die Angelegenheit des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen, durch diese Satzung geschaffenen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch Beschlußfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. Bei der Beschlußfassung entscheidet, soweit diese Satzung keine andere Regelung vorsieht, die Mehrheit der erschienenen Mitglieder, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

2. Satzungsgemäße Mitgliederversammlung sind die ordentliche Mitgliederversammlung und die außerordentliche Mitgliederversammlung.

3. a. Ordentliche Mitgliederversammlungen haben einmal im Jahr, möglichst zu Beginn des Kalenderjahres, stattzufinden.

b. Außerordentliche Mitgliederversammlungen haben stattzufinden, wenn der Vorstand dies für notwendig hält oder

wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder

wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich, unter Angabe des Zwecks und der Gründe fordert.

4. a. Der ordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem:

Die Wahl des Vorstandes und des Ausschusses

Die Wahl der Revisoren

Die Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresabrechnung

Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die Beschlußfassung über Satzungsänderungen

Die Entlastung des Vorstands

b. Der außerordentlichen Mitgliederversammlung obliegt vor allem die Regelung dringender, nicht bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung aufschiebender Angelegenheiten.

§ 12 Form der Berufung der Sitzungen und Versammlungen

1. Die Vorstands- und Ausschußsitzungen sind schriftlich, unter Einhaltung einer Frist von mindestens einer Woche zu berufen. In Eilfällen können Sitzungen auch mündlich oder fernmündlich einberufen werden.

2. Die Mitgliederversammlungen sind schriftlich oder in der Mitgliederzeitschrift und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen zu berufen.

§ 13 Beurkundung der Beschlüsse

Die in Sitzungen und Versammlungen gefaßten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom jeweiligen Leiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 14 Satzungsänderung

Zu einem Beschluß, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine ¾ Mehrheit der erschienenen Mitglieder erforderlich.

§ 15 Verwaltungsausgaben, Rechnungsjahr und Jahresabrechnung

1. Der Verein darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigen.

2. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Zum jeweiligen Jahresabschluß ist eine Jahresabrechnung zu erstellen. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch 2 Kassenprüfer, die von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

§ 16 Auflösung

1. Der Verein kann durch Beschluß der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluß ist eine ¾ Mehrheit der gesamten Mitglieder erforderlich.

2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstiger Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Viechtach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 17 Gesetzliche Bestimmungen

In Ergänzung dieser Satzung gelten die Bestimmungen des BGB.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. am 05. Januar 1997 in Viechtach beschlossen und tritt mit dem Tag der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Die Satzung wurde am 04. März 1997 in das Vereinsregister des Amtsgericht Viechtach eingetragen und am 07. August 1997 von der Mitgliederversammlung des Handwerkervereins Viechtach 1899 e. V. in Viechtach geändert.

HANDWERKERVEREIN VIECHTACH

Bitte an:
Alois Pinzl
1. Vorsitzender
Dr.-Winterling-Str. 16
94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 26 64
Fax: 0 99 42 / 80 14 57

Aufnahmeantrag

Herr/Frau _____, geboren am _____

Wohnort _____, Str. _____, Nr.__

Telefon _____, erklärt hiermit seinen Beitritt zum

Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899;

Erlernter Beruf _____

derzeitig tätig als _____

- ☐**selbständig, freiberuflich**
- ☐**Arbeiter, Angestellter**
- ☐**Beamter**
- ☐**Auszubildender**

Abbuchungsauftrag:

Ich bin damit einverstanden, daß der Jahresbeitrag in Höhe von € 13,00 ab _____ von meinem Konto Nr.: _____ bei der _____, BLZ _____ abgebucht wird.
Diese Erklärung gilt bis auf weiteres. Ein Widerruf wird schriftlich erfolgen.

Ich beantrage die Aufnahme in den Handwerkerverein Viechtach e. V. gegr. 1899 und erkenne die ausgehändigte Vereinssatzung an.

Viechtach, den_____ Unterschrift_____

SCHLECHT

HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Ihr Partner in Sachen:

× Öl- und Gaszentralheizung

× Pelletsheizungsanlage

× Festbrennstoffkessel

× Solaranlage

× Wärmepumpe

× Sanitärinstallation

× Bad-Renovierung

× Fachhandel

× Wartungsarbeiten

× zentrale Staubsauganlage

× kontrollierte Wohnraumlüftung

Matthias Schlecht — Bräuhausweg 6 — 94234 Viechtach

Tel.: 0 99 42 / 21 73 — Fax: 0 99 42 / 80 17 01

www.schlecht-heizung.de

Handwerkermuseum Viechtach – Herausforderung 2005

von Alois Pinzl jun.

Zum Jahresende tut es gut, einen Augenblick inne zu halten, sich zurückzulehnen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Wo stehen wir? Wie war unsere Ausgangslage zu Beginn dieses abgelaufenen Jahres? Welche unserer gesetzten Ziel haben wir auch wirklich erreicht?

Natürlich konnte nicht alles, was wir uns vorgenommen hatten, auch verwirklicht werden. Aber die Zukunft wird auf jenem Weg gebaut, den wir heute beschreiten. Wenn wir links und rechts dieses Weges schauen, dann sehen wir dort erzielte Erfolge. Sie sind erreicht worden, weil mit Engagement, Leidenschaft und Freude zum Teil selbstlos gearbeitet und Tätigkeiten ausgeführt wurden.

Der Handwerker-verein wünscht seinen Mitgliedern alles Gute für

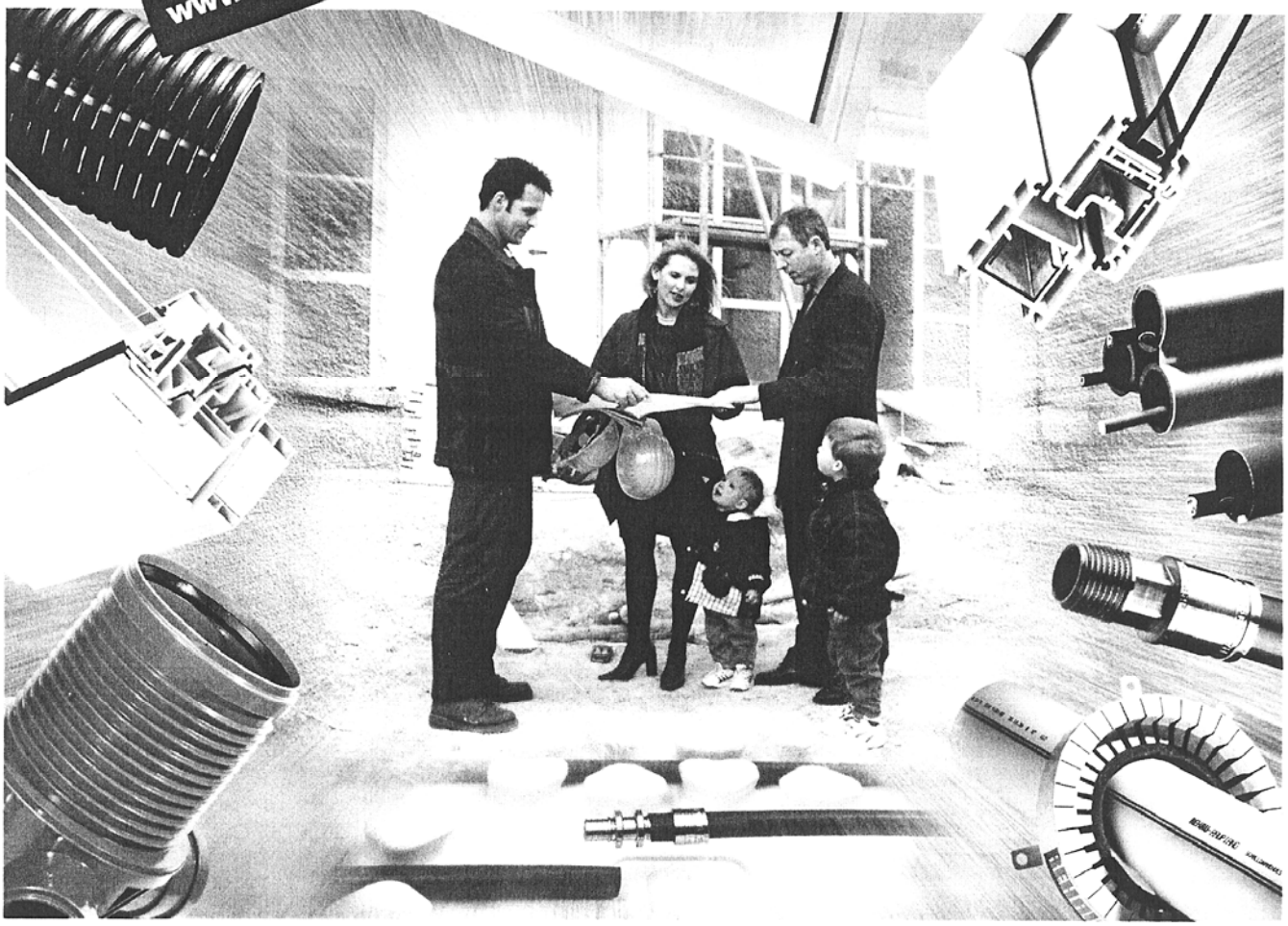
2005

Nicht nur für jeden Einzelnen in Familie, Beruf und Freizeit gilt es Ziele zu definieren, den Weg zu überprüfen und das Ergebnis zu analysieren. Gerade Vereine brauchen Erfolge um Verantwortliche und Mitglieder immer wieder aufs Neue zu motivieren. Schnell schleicht sich ohne neue Ideen und Herausforderungen der „Schlendrian“ ein. Die Beteiligung an Veranstaltungen nehmen ab und die Verantwortlichen sind damit beschäftigt, „Erreichtes zu verwalten“. Auch der Handwerkerverein Viechtach e. V. hat gerade in den letzten zehn Jahren viele Herausforderungen in Angriff genommen und Ziele erreicht. Die Verfassung einer gemeinnützig anerkannten Satzung, Herausgabe von Chronik und Vereinszeitungen, Öffentlichkeitspräsentationen, Internetauftritt, Sonderschulungen, Informationsfahrten, Durchführung von Festen, Gewerbeschauen und Kundgebungen oder dieses Jahr die Beteiligung am historischen Festzug, mit der Nachstellung der Sage vom Pfahl. Im letzten Jahr wurde mit dem alten Feuerwehrhaus am Stadtplatz ein eigenes Gebäude erworben. Das Ziel der nächsten Jahre lautet: **Am Stadtplatz soll ein Handwerkermuseum mit regionaler Bedeutung entstehen!** Die Pläne sind fertig – und weil Mitglieder und Verantwortliche des Vereins, Handwerker und keine „Mundwerker“ sind, soll im kommenden Jahr das Vorhaben entscheidend weiter gebracht werden. Abhängig dabei ist man aber auch von Unterstützung seitens der Stadt und des Landkreises, da Zuwendungen aus dem Kulturfonds nicht möglich sind.

Mit dem Zusammenhalt und der **Tatkraft jedes Einzelnen** wird dieses **Ziel erreicht** werden. In diesem Sinne bittet der Verein wieder alle Mitglieder sich aktiv am Vereinsgeschehen 2005 zu beteiligen und sagt „Danke“ für die Unterstützung in jeglicher Form.

REHAU®

REHAU im Internet:
www.REHAU.de
www.Kunststofffenster.de



Zeitgemäß bauen mit REHAU

Sie wollen bauen, sanieren oder renovieren? Dann sollten Sie mit REHAU und seinen Programmen für zeitgemäßes Bauen planen. Denn REHAU ist seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner von Planern, Architekten und dem Handwerk.

Wir informieren Sie gerne über unser Programm:

- moderne Profilsysteme für Fenster, Haustüren, Wintergärten, Roll- und Klappläden
- Rohrfußbodenheizungssysteme und Heizkörperanbindung
- korrosionsfreie Rohrsysteme für die Sanitärinstallation inklusive Abwassermanagement
- zentrales Hausstaubsaugersystem speziell für Allergiker
- dezentrale Versickerung von Regenwasser

Bei Ihrem REHAU-Fachbetrieb erhalten Sie umfassende Beratung, detaillierte Planung, einen fachgerechten Einbau sowie geprüfte und international anerkannte Qualität.

Wir schicken Ihnen gerne Unterlagen oder nennen Ihnen Adressen von Fachbetrieben, die mit REHAU-Bauprogrammen arbeiten.

Rufen Sie an: unsere kostenlose Servicenummer 0 800/ 0 44 66 88.

REHAU AG+Co
Verkaufsbüro Nürnberg
Kirchhoffstraße 10
90431 Nürnberg
Tel.: 09 11/6 57 62-0
Fax: 09 11/61 45 02
E-Mail: Nuernberg@REHAU.com